

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 3.1

SNC-RZ30N
SNC-RZ30P
Version 2

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Für CCD-Bildsensoren typische Erscheinungen	5
Verwendung dieser Bedienungsanleitung	5

Bedienung der Kamera

Einloggen in die Homepage	
— Begrüßungsseite	6
Einloggen als Benutzer	6
Einloggen als Administrator	7
Hinweis zu den Betrachterprogrammen	7
Konfiguration der Betrachter-Hauptseite	9
Menüleiste	9
Bildsteuerleiste	10
Monitorbildfeld	10
Zoomleiste	10
Beeinflussen des Monitorbilds	11
Bedienung der Kamera über die Bildsteuerleiste	11
Schwenken und Kippen	11
Zoomen	12
Scharfeinstellung	13
Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition	13
Bedienung der Kamera über das Monitorbild	14
Schwenken und Kippen durch Anklicken des Monitorbilds	14
Schwenken, Kippen und Zoomen durch Bereichsangabe	14
Zoomen mit dem Rad der Maus	14
Zoomen mit der Zoomleiste	14
Manuelle Steuerung der Anwendung	15
Übertragen einer Standbilddatei zu einem FTP-Server	15
Übertragen eines Standbilds per E-Mail	15
Speichern eines Standbilds auf einer ATA-Speicherkarte oder im internen Speicher der Kamera	15
Steuern des Alarmausgangs	15
Wählen des Modus Day/Night	16
Erfassen eines Monitorbilds	16

Verwaltung der Kamera

Konfiguration der Administrator-Menüseite ..	17
Konfigurieren des Systems	
— Seite System setting	19
Fenster System setting	19
Fenster Date time setting	20

Fenster Initialization	21
Kamera-Einstellungen	
— Seite Camera setting	22
Fenster Camera setting	22
Fenster Day/Night setting	25
Fenster Camera control mode setting	26
Konfigurieren des Netzwerks	
— Seite Network setting	27
Fenster Wired LAN setting	27
Fenster Wireless LAN setting	27
Fenster HTTP port setting	29
Bekanntgabe der IP-Adresse	
— Fenster Dynamic IP address notification ..	29
Benutzer-Einstellungen	
— Seite User setting	31
Sicherheits-Einstellungen	
— Seite Security setting	32
Aktivieren/Deaktivieren der Sicherheitsfunktion	
— Seite Security usage setting	32
Einstellen der Sicherheitsfunktion	
— Seite Security setting	32
Einstellen der Kameraposition und Aktion	
— Seite Preset position setting	33
Speichern der Schwenk-, Kipp- und Zoompositionen	
— Fenster Position preset	33
Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition durch einen Alarm	
— Fenster Position at alarm	33
Überprüfen der Vorwahlpositions-Einstellungen	
— Fenster Preset position table	34
Programmieren der Tour	
— Fenster Tour setting	34
Überprüfen der Tour-Einstellungen	
— Fenster Tour table	35
Aktivieren der Tour	
— Fenster Tour selection	35
Versenden von Bildern zu einem FTP-Server	
— Seite FTP client setting	36
Aktivieren/Deaktivieren der FTP-Client-Funktion	
— Seite FTP client usage setting	36
Einstellen der FTP-Client-Funktion	
— Seite FTP client setting	36
Fenster Alarm mode setting	37
Fenster Periodical sending mode setting	38
Bedienung des Übersichtsbetrachters	38
Herunterladen von Bildern von der Kamera	
— Seite FTP server setting	39
Aktivieren/Deaktivieren der FTP-Server-Funktion	
— Seite FTP server usage setting	39
Einstellen der FTP-Server-Funktion	
— Seite FTP server setting	40
Versenden eines Bilds per E-Mail	
— Seite SMTP setting	41
Aktivieren/Deaktivieren der Mail (SMTP)-Funktion	
— Seite SMTP usage setting	41

Einstellen der SMTP-Funktion	
— Seite SMTP setting	41
Fenster Alarm mode setting	42
Fenster Periodical sending mode setting	43
Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2	
— Seite Alarm out 1 oder 2 setting	43
Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Alarm	
Out 1 — Seite Alarm out 1 usage setting	43
Einstellen der Funktion Alarm Out 1	
— Seite Alarm out 1 setting	43
Fenster Alarm mode setting	44
Fenster Timer mode setting	44
Aufzeichnen von Bildern im Speicher	
— Seite Image memory setting	45
Aktivieren/Deaktivieren der Bildspeicherfunktion	
— Seite Image memory usage setting	45
Aufzeichnen eines Bilds im gewählten Speicher	
— Seite Image memory setting	45
Fenster Alarm mode setting	46
Fenster Periodical recording mode setting	47
Verzeichnisstruktur des Bildspeichers	48
Einstellen des Alarmpuffers	
— Seite Alarm buffer setting	49
Datenübertragung über die serielle Schnittstelle	
— Seite Serial setting	50
Einstellen des Zeitplans	
— Seite Schedule setting	51
Einstellen der Aktivitätserkennungs-funktion	
— Seite Activity detection setting	51
Einstellen des Aktivitätserkennungsbereichs ...	52
Popup-Anzeige	
— Seite Pop-up setting	52

Sonstiges

Verwendung des mitgelieferten	
Setup-Programms	53
Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe von IP Setup	
Program	53
Ändern der Kommunikationsbandbreite	55
Einstellen von Datum und Uhrzeit	55
Wiederanlauf der Kamera	56
Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe	
von ARP-Befehlen	56
Verwendung von SNMP	57
1. Abfragebefehle	57
2. Einstellungsbefehle	58
Bei Verwendung von Windows XP Service	
Pack 2	59
Bei Verwendung von Windows Vista	61

Übersicht

- Wenn Sie Bild und Ton Ihrer erworbenen Netzwerkkamera überwachen, besteht die Möglichkeit, dass Dritte Bild oder Ton über das Netzwerk einfangen oder benutzen können. Der Dienst wird als Annehmlichkeit bereitgestellt, damit Personen über das Internet bequem auf ihre Kameras zugreifen können.
Wenn Sie die Netzwerkkamera benutzen, berücksichtigen und gewährleisten Sie bitte den Datenschutz und das Abbildungsrecht des Objekts auf eigene Verantwortung.
- Der Zugriff auf die Kamera oder das System ist auf Benutzer begrenzt, die einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten. Es erfolgt keine weitere Authentifizierung, und der Benutzer sollte auch nicht annehmen, dass eine derartige Filtrierung durch den Dienst durchgeführt wird.
- Sony übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der auf die Netzwerkkamera bezogene Dienst, aus welchem Grund auch immer, ausfallen oder unterbrochen werden sollte.
- Die Sicherheitskonfiguration ist wesentlich für drahtloses LAN. Sollte ein Problem durch eine Vernachlässigung der Sicherheitseinstellung oder aufgrund der Beschränkung der WLAN-Spezifikationen auftreten, übernimmt SONY keine Haftung für eventuelle Schäden.
- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war. **SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESER GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEDLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.**
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. **SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESER GERÄTS ODER AUS JEDLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.**
- Sollten Sie Daten durch die Benutzung dieses Gerätes verlieren, übernimmt SONY keine Verantwortung für die Wiederherstellung der Daten.

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2002, 2003 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung von der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEDLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESER ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.

Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

“Memory Stick” ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.

Microsoft, Windows, Internet Explorer und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

Netscape und Navigator sind eingetragene Warenzeichen der Netscape Communications Corporation in den USA und in anderen Ländern.

Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

MMX und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Jeode ist ein eingetragenes Warenzeichen bzw. ein Warenzeichen von Insignia Solutions, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen oder ihrer jeweiligen Hersteller.

Für CCD-Bildsensoren typische Erscheinungen

Die nachfolgend aufgeführten Erscheinungen können in Bildern auftreten und sind charakteristisch für CCD (Charge Coupled Device)-Bildsensoren. Sie stellen keine Fehlfunktion dar.

Weißer Flecken

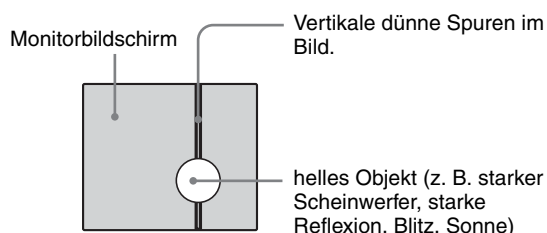
Obwohl CCD-Bildsensoren mit Präzisionstechnologie gefertigt werden, können in seltenen Fällen kleine weiße Flecken auf dem Bildschirm erscheinen, die durch kosmische Strahlungseinflüsse usw. hervorgerufen werden.

Dies ist durch das Funktionsprinzip von CCD-Bildsensoren bedingt und stellt keine Fehlfunktion dar. Diese weißen Flecken treten vornehmlich in folgenden Fällen auf:

- bei Betrieb mit hoher Umgebungstemperatur
- bei erhöhter Verstärkung (höherer Empfindlichkeit)
- bei Verwendung langer Verschlusszeiten

Vertikale Lichtspuren

Wenn Sie ein extrem helles Objekt wie einen Scheinwerfer oder Blitz aufnehmen, werden ggf. vertikale Spuren auf dem Bildschirm wiedergegeben oder das Bild verzerrt.



Treppeneffekt

Beim Aufnehmen von feinen Mustern, Streifen oder Linien erscheinen diese möglicherweise gezackt oder flimmernd.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera SNC-RZ30N/RZ30P über einen Computer.

Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.

Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die blauen Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Anleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienelemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

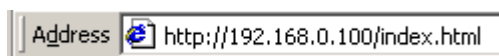
Bedienung der Kamera

Der Abschnitt "Bedienung der Kamera" erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Angaben über die Kameraeinstellungen finden Sie unter "Verwaltung der Kamera" auf Seite 17.

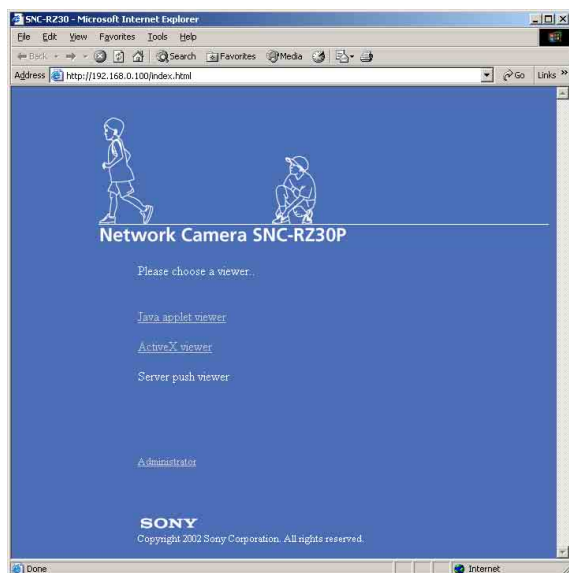
Einloggen in die Homepage — Begrüßungsseite

Einloggen als Benutzer

- 1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.



Die Begrüßungsseite der **Network Camera SNC-RZ30** wird angezeigt.



- 2 Wählen Sie das Betrachterprogramm durch Klicken.
Sie können das Betrachterprogramm unter **Java applet viewer**, **ActiveX viewer** und **Server push viewer** auswählen, je nachdem, welches für Ihre Systemumgebung und Verwendungszwecke am besten geeignet ist.
Einzelheiten finden Sie unter "Hinweis zu den Betrachterprogrammen" auf Seite 7.
Wenn Sie das Betrachterprogramm ausgewählt haben, erscheint die Betrachter-Hauptseite (siehe Seite 9).

Hinweis

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite korrekt durchführen zu können, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

- 1 Klicken Sie auf **Tool** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann nacheinander **Internet Options** und **Security**.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (wenn Sie über das Internet auf die Kamera zugreifen) oder das Symbol **Local intranet** (wenn Sie die Kamera über ein lokales Netzwerk ansteuern).
- 3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Bei Verwendung von Antivirus-Software im Computer

- Wenn Sie eine Antivirus-Software in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet Java Script. Die Anzeige der Seite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie Antivirus-Software in Ihrem Computer verwenden.

Einloggen als Administrator

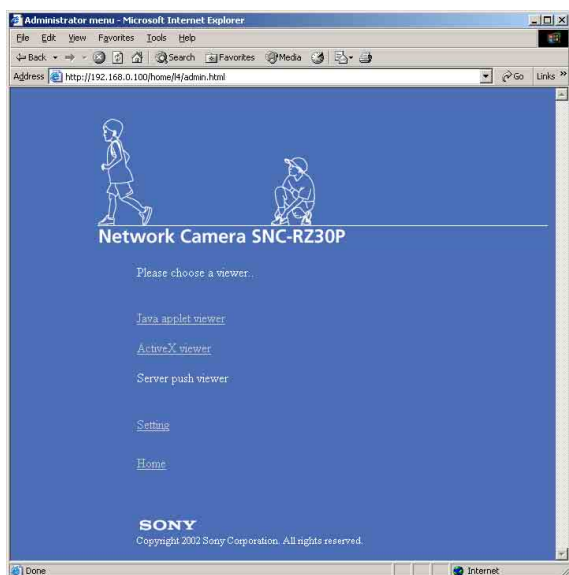
Wenn Sie als Administrator auf die Kamera zugreifen, können Sie alle mit der Software möglichen Einstellungen durchführen. Der Administrator kann sich jederzeit anmelden, ohne Rücksicht auf die Anzahl der registrierten Benutzer.

- 1 Klicken Sie auf **Administrator** auf der Begrüßungsseite.
Die Anmeldeseite erscheint.



- 2 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Der Benutzername "admin" und das Passwort "admin" sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können diese Einstellungen auf der Seite User setting im Administratormenü ändern (siehe Seite 31). Es erscheint die Begrüßungsseite für den Administrator.



- 3 Wählen Sie das Betrachterprogramm.
Sie können das Betrachterprogramm unter **Java applet viewer**, **ActiveX viewer** und **Server push viewer** auswählen, je nachdem, welches für Ihre Systemumgebung und Verwendungszwecke am besten geeignet ist.
Einzelheiten finden Sie unter "Hinweis zu den Betrachterprogrammen" auf Seite 7.
Wenn Sie das Betrachterprogramm ausgewählt haben, erscheint die Betrachter-Hauptseite (siehe Seite 9).

Weitere Funktionen auf der Begrüßungsseite für den Administrator

Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen (siehe Seite 17).

Home

Klicken Sie hier, um zur normalen Begrüßungsseite zurückzukehren.

Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können eines der drei folgenden Betrachterprogramme wählen.

Java applet viewer

Der Java applet viewer läuft unter Internet Explorer oder Netscape.

Er zeigt die Betrachter-Hauptseite mit Java an. Mit diesem Betrachter können Sie alle Funktionen benutzen, die von dieser Software bereitgestellt werden.

Hinweise

- Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als die der anderen Betrachterprogramme.
- Falls das Betrachterprogramm nicht korrekt läuft, installieren oder aktivieren Sie Java wie folgt:

Bei Verwendung von Internet Explorer

Der Java applet viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob die effektive Java-Version erfolgreich installiert wurde und Java (Sun) aktiviert ist.

Effektive Version: Java Plug-in Ver. 1.6.0_01

So überprüfen Sie die Java-Version

Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Advanced mode** aus. Prüfen Sie, ob es sich bei der für **Java (Sun)** angezeigten Java-Version um

eine der oben angegebenen Versionen handelt. Ist der Posten **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

So aktivieren Sie Java Plug-in

Aktivieren Sie „Use JRE 1.6.0_01 for <applet> (requires restart)“ in „Java (Sun)“.

So installieren Sie Java Plug-in

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

Wenn Sie Netscape installieren

Installieren Sie Java während der Installation von Netscape gemäß den Anweisungen des Installationsprogramms.

Öffnen Sie nach der Installation das Menü **Edit** in der Menüleiste von Netscape, klicken Sie dann nacheinander auf **Setting** und **Details** für die Kategorie, und aktivieren Sie **Activate Java**.

Wenn Java nicht in Netscape installiert ist

Installieren Sie Java über die **Plug-in Download Page** von Netscape.

Wenn das Betrachterprogramm nicht einwandfrei läuft, obwohl Java in Netscape installiert ist

Stellen Sie sicher, dass Sie eine der folgenden Versionen des Java Plug-In besitzen. Falls Sie eine andere Java Plug-In-Version haben, deinstallieren Sie Ihre Version, und installieren Sie dann die korrekte Version.

Java Plug-in: Ver.1.6.0_01

So stellen Sie Ihre Java Plug-In-Version fest

Klicken Sie auf **Start** in Windows, und wählen Sie dann nacheinander **Settings** und **Control Panel**, um die Java Plug-In-Version anzuzeigen.

So installieren Sie das Java Plug-In

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm. Öffnen Sie nach der Installation das Menü **Edit** in der Menüleiste von Netscape, klicken Sie dann nacheinander auf **Setting** und **Details** für die Kategorie, und aktivieren Sie **Activate Java**.

ActiveX viewer

ActiveX viewer läuft unter Internet Explorer. Dieses Programm zeigt die Betrachter-Hauptseite mit ActiveX an.

Mit diesem Betrachter können Sie Bilder mit hoher Bildwechselfrequenz anzeigen und alle Funktionen benutzen, die von dieser Software bereitgestellt werden. Wenn Sie zum ersten Mal mit Internet Explorer auf die Kamera zugreifen, erscheint die Sicherheitswarnung. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX Control.

Hinweise

- Falls Sie das Bild nicht in Windows NT4.0 oder Windows 98 anzeigen können, installieren Sie **MFC42DLL Version Up Tool** von der mitgelieferten CD-ROM.
- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Enter** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 60 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 62.

Server push viewer

Der Server push viewer läuft unter Netscape. Wenn Sie dieses Betrachterprogramm wählen, wird die Betrachter-Hauptseite mit Hilfe der Server push-Technologie angezeigt, die standardmäßig von Netscape unterstützt wird.

Hinweise

- Bei Verwendung von Server push viewer sind Zeitanzeige, Popup-Anzeige und Bildgrößenwahl funktionsunfähig.
- Wenn Sie ein großformatiges Bild, wie z.B. VGA, bei hoher Bildwechselfrequenz mit dem Server push viewer anzeigen, kann der Computer blockieren. Stellen Sie **Frame rate** auf der Betrachter-Hauptseite (siehe Seite 11) bzw. **Image size** auf der Seite Camera setting (siehe Seite 22) entsprechend der Leistung Ihres Computers ein.
- Wenn Sie den Server push viewer verwenden, kann die Bildanzeige einfrieren. Um dieses Problem zu lösen, klicken Sie auf **Refresh** im Browser.

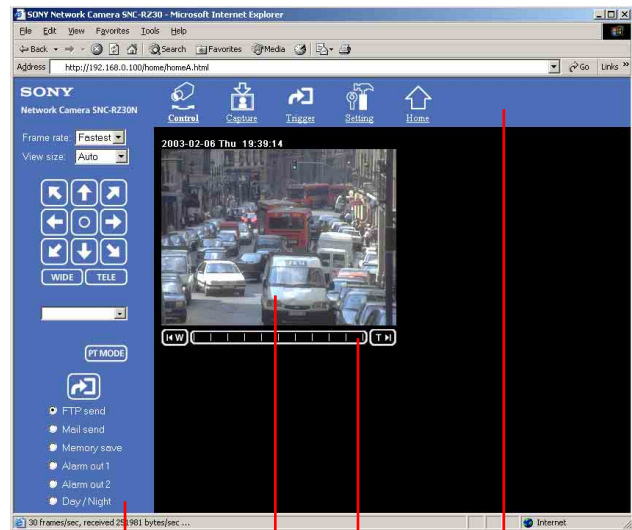
Tipp

Jede Seite dieser Software ist hinsichtlich der angezeigten Schriftgröße **Medium** für Internet Explorer bzw. **100%** für Netscape optimiert.

Konfiguration der Betrachter-Hauptseite

Wenn Sie das Betrachterprogramm ausgewählt haben, wird die Betrachter-Hauptseite angezeigt. Dieser Abschnitt enthält eine Kurzbeschreibung der Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Betrachter-Hauptseite. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Betrachter-Hauptseite



Bildsteuerleiste

Monitorbildfeld

Zoomleiste

Menüleiste

Menüleiste

Die verfügbaren Funktionen sind durch das Benutzerzugriffsrecht beschränkt. Sie können das Benutzerzugriffsrecht auf der Seite User setting ändern (siehe Seite 31).



Control

Die Kamerasteuerelemente werden auf der Bildsteuerleiste angezeigt. (Siehe "Bedienung der Kamera über die Bildsteuerleiste" auf Seite 11.) Ermöglicht auch Schwenken, Neigen und Zoomen vom Monitorbild aus. (Siehe "Bedienung der Kamera über das Monitorbild" auf Seite 14.) Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 2** bis **Level 4** erforderlich.



Capture

Ein von der Kamera aufgenommenes Standbild wird erfasst und im Computer gespeichert. (Siehe “Erfassen eines Monitorbilds” auf Seite 16.)



Trigger

Die Auslösersteuerelemente werden auf der Bildsteuerleiste angezeigt.

Durch Anklicken der Auslösertaste können Sie verschiedene Anwendungen manuell steuern. (Siehe “Manuelle Steuerung der Anwendung” auf Seite 15.)

Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 3** oder **Level 4** erforderlich.



Setting

Zeigt das Administratormenü an. (Siehe “Konfiguration der Administrator-Menüseite” auf Seite 17.)

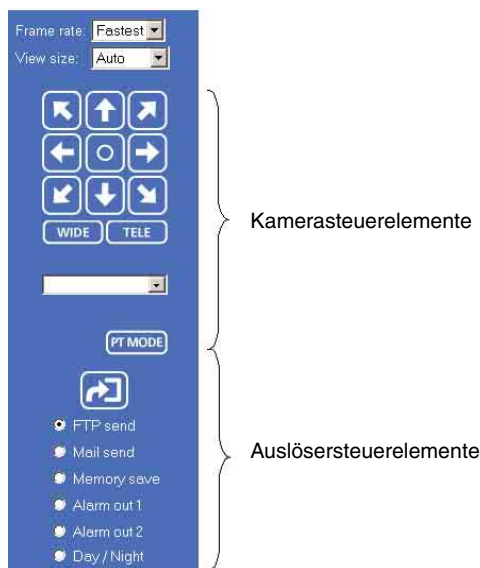
Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 4** erforderlich.



Home

Zeigt die Begrüßungsseite an.

Bildsteuerleiste



Kamerasteuerelemente

Auslösersteuerelemente

Frame rate

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung.

Siehe “Wahl der Bildwechselfrequenz” auf Seite 11.

View size

Dient zur Wahl der anzuzeigenden Bildgröße. Siehe “Wahl des Ansichtsformats” auf Seite 11.

Kamerasteuerelemente

Diese Elemente werden angezeigt, wenn Sie auf **Control** in der Menüleiste klicken. Die Kamera kann mit Hilfe dieser Elemente bedient werden.

Siehe “Bedienung der Kamera über die Bildsteuerleiste” auf Seite 11.

Auslösersteuerelemente

Diese Elemente werden angezeigt, wenn Sie auf **Trigger** in der Menüleiste klicken. Mit Hilfe dieser Elemente können Sie ein Auslösersignal ausgeben. Siehe “Manuelle Steuerung der Anwendung” auf Seite 15.

Monitorbildfeld



Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt.

Klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um Schwenken, Neigen und Zoomen der Kamera über das Monitorbild zu ermöglichen.

Siehe “Bedienung der Kamera über das Monitorbild” auf Seite 14.

Zoomleiste



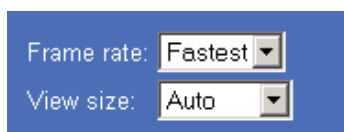
Die Zoomleiste wird angezeigt, wenn Sie auf **Control** in der Menüleiste klicken. Sie können den optischen Zoom mit der Zoomleiste betätigen.

Siehe “Zoomen mit der Zoomleiste” auf Seite 14.

Beeinflussen des Monitorbilds

Sie können das Monitorbild über die Bildsteuerleiste auf der Betrachter-Hauptseite beeinflussen.

Bildsteuerleiste



Wahl der Bildwechselfrequenz

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil des Listenfelds **Frame rate**, und wählen Sie die Bildwechselfrequenz, mit der die Bilder übertragen werden sollen, aus der Dropdown-Liste aus.

Die folgenden Optionen stehen für die Bildwechselfrequenz zur Auswahl:

SNC-RZ30N:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, Fastest

SNC-RZ30P:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, Fastest

Die Zahlen stellen "FPS" (die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder) dar.

Wenn **Fastest** gewählt wird, überträgt die Kamera die für die jeweilige Verbindung größtmögliche Anzahl von Bildern. Die maximale Bildwechselfrequenz beträgt 30 FPS für die SNC-RZ30N und 25 FPS für die SNC-RZ30P.

Hinweis

Die Bildwechselfrequenzoptionen stellen die jeweils maximale Anzahl der übertragbaren Bilder dar. Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

Wahl des Ansichtsformats

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil des Listenfelds **View size**, und wählen Sie das Ansichtsformat aus der Dropdown-Liste aus.

Die folgenden Optionen stehen für das Ansichtsformat zur Auswahl: **Auto, 640 × 480, 320 × 240, 160 × 120**. **Auto** hängt von der Bildgröße ab, die mit **Image size** auf der Seite Camera setting angegeben wurde (siehe Seite 22).

Bedienung der Kamera über die Bildsteuerleiste

Sie können die Kamera über die Bildsteuerleiste auf der Betrachter-Hauptseite bedienen.

Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 2** bis **Level 4** erforderlich (siehe Seite 31).

Klicken Sie auf  **Control** in der Menüleiste, um die Kamerasteuerelemente anzuzeigen.

Bildsteuerleiste (Kamerasteuerelemente)



Schwenken und Kippen

Die Schwenk- und Kippbewegungen der Kamera können mit Hilfe der 8-Richtungs-Pfeiltasten oder des Tablettmodus gesteuert werden.

Einstellen des Schwenk-/Kippmodus

Klicken Sie auf **PT MODE**. Mit jedem Klick wird zwischen dem 8-Richtungs-Pfeilmodus und dem Tablettmodus umgeschaltet.

Schwenken und Kippen mit den 8-Richtungs-Pfeiltasten



Beobachten Sie das Monitorbild, und klicken Sie auf die Pfeiltaste der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen möchten. Die Kamera bewegt sich, und das Monitorbild folgt der Bewegung.

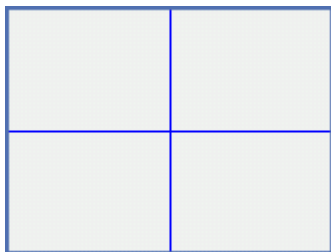
Halten Sie die Maustaste auf der Pfeiltaste gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Klicken Sie auf , um die Kamera auf die werksseitig vorgegebene Normalstellung zurückzustellen.

Hinweise

- Wenn Sie den Menüposten Exclusive control mode auf der Seite System setting auf **On** einstellen (siehe Seite 20), wird die restliche Betriebszeit anstelle von  angezeigt.
- Mit Hilfe der 8-Richtungs-Pfeiltasten im Feld Camera control mode setting auf der Seite Camera setting (siehe Seite 26) können Sie die Betriebsart für das Schwenken und Neigen ändern. Wenn Sie die Betriebsart geändert haben, klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um die Betriebsart-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.

Schwenken und Kippen mit dem Tablett



Wenn Sie auf **PT MODE** klicken, erscheint anstelle der 8-Richtungs-Pfeiltasten ein Tablett. Das Tablett repräsentiert das Monitorbild.

Mit einem Klick auf das Tablett bewegt sich die Kamera in die entsprechende Richtung, so dass die angeklickte Position in der Mitte des Monitorbilds liegt.

Wenn Sie die Richtung der Kamera fortlaufend verändern wollen, klicken Sie auf das Tablett, und ziehen Sie den Mauszeiger zu der Position, zu der Sie die Kamera bewegen wollen. Die Richtung der Kamera ändert sich kontinuierlich, während Sie den Mauszeiger ziehen. Halten Sie die Maustaste gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Hinweise

- Das Tablett repräsentiert das ganze Monitorbild, selbst wenn Sie das Monitorbild mit dem Menüposten Area setting auf der Seite Camera setting beschnitten haben (siehe Seite 23).
- Wenn Sie den Menüposten Exclusive control mode auf der Seite System setting auf **On** einstellen (siehe Seite 20), wird die restliche Betriebszeit in der unteren rechten Ecke des Tablett angezeigt.

Zoomen



Klicken Sie hier, um einzuzoomen.



Klicken Sie hier, um auszuzoomen.

Hinweis

Mit Hilfe der Schaltflächen TELE/WIDE im Fenster Camera control mode setting auf der Seite Camera setting (siehe Seite 26) können Sie die Betriebsart für das Zoomen ändern. Wenn Sie die Betriebsart geändert haben, klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um die Betriebsart-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.



Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Optical only** einstellen, wird durch Anklicken dieser Schaltfläche der elektronische $\times 2$ -Zoom betätigt.

Die Bezeichnung der Schaltfläche wechselt zu **DZOOM x 1**.



Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Optical only** einstellen, wird diese Schaltfläche während der Betätigung des elektronischen $\times 2$ -Zooms angezeigt. Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird der elektronische $\times 2$ -Zoom abgeschaltet.

Die Bezeichnung der Schaltfläche wechselt zu **DZOOM x 2**.

Hinweis zum Zoombereich

Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Full** einstellen (siehe Seite 24), können Sie die hohe Leistung des Zoomobjektivs mit dem optischen Zoom von $\times 25$ und dem elektronischen Zoom von $\times 12$ für einen Gesamtvergrößerungsfaktor von $\times 300$ voll ausschöpfen. Der elektronische Zoom tritt nach dem optischen Zoom in Aktion.

Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf **Optical only** einstellen, steht nur der optische Zoombereich von $\times 25$ zur Verfügung. In diesem Fall können Sie einen elektronischen Zoom von $\times 2$ durch Anklicken der Schaltfläche **DZOOM x 2** benutzen. Um den elektronischen Zoom abzuschalten, klicken Sie auf **DZOOM x 1**.

Hinweis

Wenn Sie den Menüposten Zoom mode auf der Seite Camera setting geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Control in der Menüleiste, um die Zoommodus-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.

Scharfeinstellung

Der Fokus wird automatisch eingestellt, wenn der Posten Focus mode auf der Seite Camera setting auf **Auto** eingestellt wird (siehe Seite 24). Bei Einstellung auf **Manual** können Sie den Fokus über die Bildsteuerleiste manuell oder durch Tastendruck einstellen.



Stellen Sie den Fokus manuell ein, indem Sie abwechselnd auf die zwei Schaltflächen klicken.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um momentan auf Autofokus umzuschalten.

Hinweise

- Wenn Sie den Menüposten Focus mode auf der Seite Camera setting geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Control in der Menüleiste, um die Scharfeinstellmodus-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.
- Mit Hilfe der Schaltflächen NEAR/FAR im Fenster Camera control mode setting auf der Seite Camera setting (siehe Seite 26) können Sie die Betriebsart für die manuelle Scharfeinstellung ändern. Wenn Sie die Betriebsart geändert haben, klicken Sie auf **Control** in der Menüleiste, um die Betriebsart-Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.
- Falls die Schaltflächen NEAR, FAR und ONE PUSH AF nicht angezeigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche FOCUS auf der Bildsteuerleiste. Die drei Schaltflächen erscheinen, und die Bezeichnung der Schaltfläche FOCUS wechselt zu **PRESET**.

Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition



Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint das Listenfeld PRESET.

Die Bezeichnung der Schaltfläche PRESET wechselt zu **FOCUS**.

Listenfeld PRESET

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil, und wählen Sie den Vorwahlpositionsnamen aus der Dropdown-Liste aus. Daraufhin bewegt sich die Kamera zu der Vorwahlposition, die Sie auf der Seite Preset position setting gespeichert haben (siehe Seite 33).

Bedienung der Kamera über das Monitorbild

Sie können das Schwenken, Kippen und Zoomen der Kamera steuern, indem Sie mit der Maus auf das Monitorbild klicken.

Zoomen ist auch mit der Zoomleiste unter dem Monitorbild möglich.

Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 2** bis **Level 4** erforderlich (siehe Seite 31).

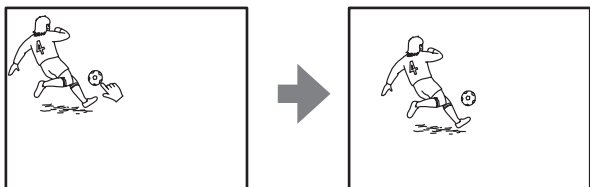
Um diese Funktion zu aktivieren, klicken Sie auf  **Control** in der Menüleiste.

Hinweis

Wenn Sie den Server Push Viewer verwenden, sind Schwenken, Kippen und Zoomen über das Monitorbild nicht möglich.

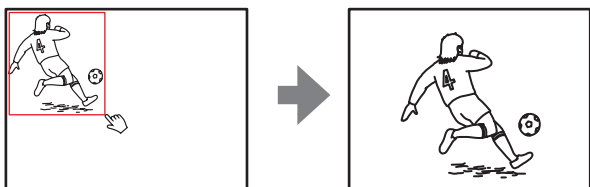
Schwenken und Kippen durch Anklicken des Monitorbilds

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.



Schwenken, Kippen und Zoomen durch Bereichsangabe

Ziehen Sie die Maus bei gedrückter linker Maustaste diagonal über das Monitorbild, um den zu vergrößernden Teil mit einem roten Rahmen einzurahmen. Die Kamera bewegt sich, so dass der eingerahmte Teil zur Bildmitte wandert und eingezoomt wird.



Hinweise

- Wenn Sie den Posten Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Full** einstellen (siehe Seite 24), wird die Zoomfahrt des angegebenen Bereichs am TELE-Anschlag des optischen Zooms angehalten. Wenn Sie mit dem elektronischen Zoom weiter einzoomen wollen, geben Sie den Bereich erneut an.
- Wenn der angegebene Bereich hereingezoomt wird, kann sich die Mitte verschieben, oder ein Teil des Bilds kann außerhalb des Monitorbildabschnitts erscheinen. Klicken Sie in diesem Fall auf den Punkt, den Sie zur Mitte verschieben wollen, oder auf die Pfeiltaste in der Bildsteuerleiste.

Zoomen mit dem Rad der Maus

Wenn Sie den ActiveX viewer verwenden, können Sie mit dem Rad der Maus ein- und auszoomen. Drehen Sie das Rad vorwärts, um einzuzoomen, und rückwärts (zum Benutzer hin), um auszuzoomen.

Hinweise

- Diese Funktion ist unwirksam, wenn Sie eine Maus ohne Rad verwenden.
- Im Java applet viewer oder im Server push viewer ist diese Funktion unwirksam.
- Je nach Ihrer Systemumgebung arbeitet diese Funktion eventuell nicht richtig.

Zoomen mit der Zoomleiste

Der optische Zoom (×1 bis ×25) kann mit der unter dem Monitorbild angezeigten Zoomleiste betätigt werden.



Klicken Sie auf , um bis zum TELE-Anschlag (×25) einzuzoomen.

Klicken Sie auf , um bis zum WIDE-Anschlag (×1) auszuzoomen.

Wenn Sie auf die Zoomleiste klicken, wird das Bild je nach der angeklickten Position ein- oder ausgezoomt.

Hinweise

- Im Server push viewer ist diese Funktion unwirksam.
- Die Zoomleiste gestattet nur optisches Zoomen (×1 bis ×25), selbst wenn Zoom mode auf der Seite Camera setting auf **Full** eingestellt wird.

Manuelle Steuerung der Anwendung

Mit Hilfe der Bildsteuerleiste auf der Betrachter-Hauptseite können Sie ein Bild übertragen oder ein Auslösersignal zur Steuerung des Alarmausgangs ausgeben.

Für diese Funktion ist das Benutzerzugriffsrecht **Level 3** oder **Level 4** erforderlich (siehe Seite 31).

Klicken Sie auf  **Trigger** in der Menüleiste, um die Auslösersteuerelemente anzuzeigen.

Bildsteuerleiste (Auslösersteuerelemente)



Übertragen einer Standbilddatei zu einem FTP-Server

Wenn Sie **FTP send** wählen und auf  klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst, und die erfasste Bilddatei wird zu dem auf der Seite FTP client setting angegebenen FTP-Server gesendet.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use FTP client function** und den Modus **Manual** auf der Seite FTP client setting wählen.

Einzelheiten finden Sie unter “Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Seite FTP client setting” auf Seite 36.

Übertragen eines Standbilds per E-Mail

Wenn Sie **Mail send** wählen und auf  klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst, und eine E-Mail mit der erfassten Bilddatei als Anhang wird an die auf der Seite SMTP setting angegebene(n) E-Mail-Adresse(n) versendet.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use SMTP function** und den Modus **Manual** auf der Seite SMTP setting wählen.

Einzelheiten finden Sie unter “Versenden eines Bilds per E-Mail — Seite SMTP setting” auf Seite 41.

Speichern eines Standbilds auf einer ATA-Speicherkarte oder im internen Speicher der Kamera

Wenn Sie **Memory save** wählen und auf  klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst und in dem auf der Seite Image memory setting angegebenen Speicher gespeichert.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use Image memory function** und den Modus **Manual** auf der Seite Image memory setting wählen.

Einzelheiten finden Sie unter “Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Seite Image memory setting” auf Seite 45.

Steuern des Alarmausgangs

Wenn Sie **Alarm out 1** oder **Alarm out 2** wählen und auf  klicken, können Sie den Alarmausgang 1 oder 2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera manuell steuern. Mit jedem Klicken wird das Relais abwechselnd zwischen Kurzschluss und Unterbrechung umgeschaltet.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie die Option **Use alarm out 1 (oder 2) function** und den Modus **Manual** auf der Seite Alarm out 1 or Alarm out 2 setting wählen.

Einzelheiten finden Sie unter “Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting” auf Seite 43.

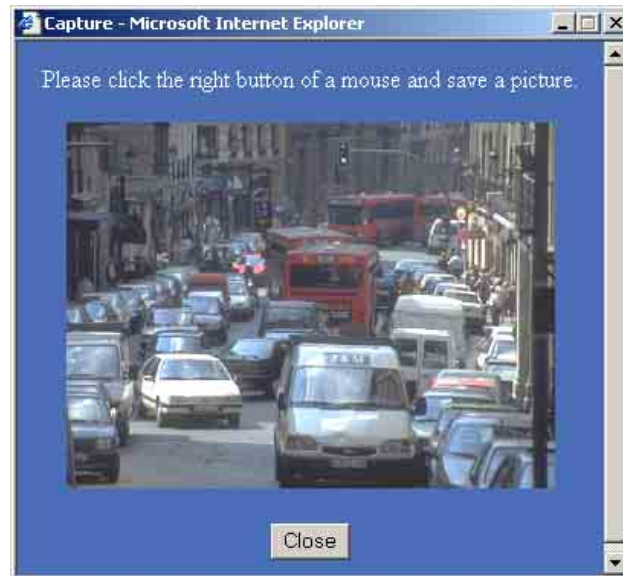
Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O (E/A)-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Wählen des Modus Day/Night

Wenn Sie **Day/Night** wählen und auf  klicken, können Sie den Modus Day/Night aktivieren. Mit jedem Klicken wird abwechselnd zwischen dem Modus Day und dem Modus Night umgeschaltet. Um diese Funktion zu benutzen, muss der Posten Day/Night mode auf der Seite Camera setting auf **Manual** eingestellt werden. Einzelheiten finden Sie unter, "Kamera-Einstellungen — Seite Camera setting" auf Seite 25.

Erfassen eines Monitorbilds

Wenn Sie auf die Schaltfläche  **Capture** in der Menüleiste klicken, wird das aktuelle Standbild erfasst und im Monitorbildfenster angezeigt.



So speichern Sie das erfasste Bild

Rechtsklicken Sie auf das Monitorbild, und wählen Sie **Save As** im Kontextmenü. Daraufhin erscheint das Dialogfeld Save Picture. Geben Sie einen Dateinamen ein, legen Sie den Zielordner fest, in dem die Bilddatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Save**. Das Bild wird im JPEG-Format gespeichert.

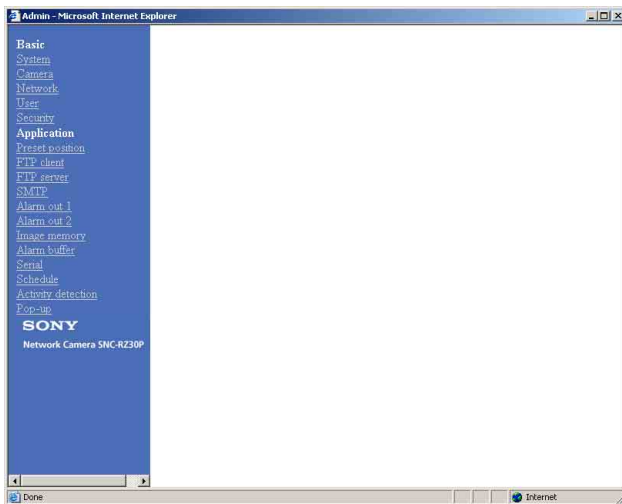


Verwaltung der Kamera

Der Abschnitt “Verwaltung der Kamera” erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.
Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter “Bedienung der Kamera” auf Seite 6.

Konfiguration der Administrator-Menüseite

Die Administrator-Menüseite wird angezeigt, wenn der Administrator mit dem Zugriffsrecht **Level 4 Setting** auf der Administrator-Begrüßungsseite wählt, oder wenn die Schaltfläche  **Setting** in der Menüleiste der Betrachter-Hauptseite angeklickt wird.



Das Administratormenü besteht aus den Menüs Basic und Application. Das Menü Basic wird für Grundeinstellungen der Kamera verwendet, während das Menü Application zur Einstellung verschiedener Anwendungen für den individuellen Benutzer verwendet wird.
Klicken Sie auf einen Menüposten, um die betreffende Einstellungsseite aufzurufen.

Menü Basic

System

Zeigt die Seite System setting an.
Siehe “Konfigurieren des Systems — Seite System setting” auf Seite 19.

Camera

Zeigt die Seite Camera setting an.
Siehe “Kamera-Einstellungen — Seite Camera setting” auf Seite 22.

Network

Zeigt die Seite Network (Ethernet) setting an.
Siehe “Konfigurieren des Netzwerks — Seite Network setting” auf Seite 27.

User

Zeigt die Seite User setting an.
Siehe “Benutzer-Einstellungen — Seite User setting” auf Seite 31.

Security

Zeigt die Seite Security setting an.
Siehe “Sicherheits-Einstellungen — Seite Security setting” auf Seite 32.

Menü Application

Preset position

Zeigt die Seite Preset position setting an.
Siehe “Einstellen der Kameraposition und Aktion — Seite Preset position setting” auf Seite 33.

FTP client

Zeigt die Seite FTP client setting an.
Siehe “Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Seite FTP client setting” auf Seite 36.

FTP server

Zeigt die Seite FTP server setting an.
Siehe “Herunterladen von Bildern von der Kamera — Seite FTP server setting” auf Seite 39.

SMTP

Zeigt die Seite SMTP setting an.
Siehe “Versenden eines Bilds per E-Mail — Seite SMTP setting” auf Seite 41.

Alarm out 1

Zeigt die Seite Alarm out 1 setting an.
Siehe “Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting” auf Seite 43.

Alarm out 2

Zeigt die Seite Alarm out 2 setting an.
Siehe “Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting” auf Seite 43.

Image memory

Zeigt die Seite Image memory setting an.
 Siehe "Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Seite Image memory setting" auf Seite 45.

Alarm buffer

Zeigt die Seite Alarm buffer setting an.
 Siehe "Einstellen des Alarmpuffers — Seite Alarm buffer setting" auf Seite 49.

Serial

Zeigt die Seite Serial setting an.
 Siehe "Datenübertragung über die serielle Schnittstelle — Seite Serial setting" auf Seite 50.

Schedule

Zeigt die Seite Schedule setting an.
 Siehe "Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 51.

Activity detection

Zeigt die Seite Activity detection setting an.
 Siehe "Einstellen der Aktivitätserkennungs-funktion — Seite Activity detection setting" auf Seite 51.

Pop-up

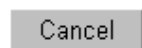
Zeigt die Seite Pop-up setting an.
 Siehe "Pop-up-Anzeige — Seite Pop-up setting" auf Seite 52.

Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite

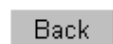
Die folgenden Schaltflächen werden bei Bedarf auf den Einstellungsseiten angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind auf jeder Einstellungsseite gleich.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um an den Anfang der Einstellungsseite zurückzuspringen.

Allgemeine Hinweise zu Einstellungsseiten

- Nachdem Sie eine Einstellung auf einer Einstellungsseite geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Stromversorgung der Kamera ausschalten. Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn Sie die Seite Area setting oder die Seite Activity detection setting anzeigen, kann sich die Größe des Bilds auf der Betrachter-Hauptseite vorübergehend ändern. Dies stellt jedoch kein Problem dar.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung im öffnenden Haupt-Viewer zu reflektieren, klicken Sie auf **Refresh** im Web-Browser.

Konfigurieren des Systems

— Seite System setting

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite System setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen.

Fenster System setting

System setting	
Title bar name	SONY Network Camera SNC-RZ30
Welcome text	
Serial No.	932034
Default frame rate	Fastest
Default URL	☒ /index.html ☐ User setting /adrv/
	A-slot(adrv) ATA Card(free space : 126566400byte) B-slot(bdrv) empty
Exclusive control mode	☐ On ☒ Off
System log	View
Access log	View
OK Cancel	

Title bar name

Geben Sie einen Titel von maximal 32 Zeichen ein, der in der Titelleiste angezeigt werden soll.

Welcome text

Geben Sie einen Text von maximal 1.024 Zeichen ein, der im HTML-Format auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag
 für einen Zeilenumbruch. (Eine Zeilenschaltung entspricht 2 Zeichen.)

Serial No.

Zeigt die Seriennummer der Kamera an.

Default frame rate

Bestimmen Sie die anfängliche Bildwechselfrequenz, die gewählt wird, wenn auf die Kamera zugegriffen und die Betrachter-Hauptseite angezeigt wird.

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil des Listenfelds, und wählen Sie die Bildwechselfrequenz aus der Dropdown-Liste aus.

Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:

SNC-RZ30N:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, Fastest

SNC-RZ30P:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, Fastest

Die Zahlen stellen "FPS" (die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bilder) dar.

Wenn **Fastest** gewählt wird, überträgt die Kamera die für die jeweilige Verbindung größtmögliche Anzahl von Bildern. Die maximale Bildwechselfrequenz beträgt 30 FPS für die SNC-RZ30N und 25 FPS für die SNC-RZ30P.

Hinweis

Um die Betrachter-Hauptseite mit der geänderten Einstellung zu aktualisieren, klicken Sie auf **Refresh** des Browsers.

Default URL

Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Address des Browsers eingegeben wird.

So zeigen Sie die interne Homepage der Kamera an

Wählen Sie **/index.html**.

So zeigen Sie Ihre eigene Homepage an

Sie können Ihre bevorzugte Homepage anzeigen, wenn Sie sie mit Hilfe der CGI-Befehle der Kamera erstellen und die HTML-Datei in der empfohlenen ATA-Speicherkarte speichern. Ändern Sie in diesem Fall die Einstellung für Default URL wie folgt:

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

- 1 Wählen Sie **User Setting**.
- 2 Speichern Sie die HTML-Datei der von Ihnen erstellten Homepage in einer ATA-Speicherkarte, und schieben Sie die Karte in den PC Card-Steckplatz der Kamera ein.
Der zum Objektiv gewandte PC Card-Steckplatz ist "A-slot (Steckplatz A)", und der zur Unterseite gewandte Steckplatz ist "B-slot (Steckplatz B)".
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **/advr/**, wenn Sie die PC Card in Steckplatz A eingeschoben haben, oder **/bdrv/**, wenn Sie sie in Steckplatz B eingeschoben haben.
- 4 Geben Sie den Pfad der Homepage mit maximal 64 Zeichen ein.

A-slot (advr)/B-slot (bdrv)

Hier wird die Art der in den PC Card-Steckplatz eingesetzten PC Card und ihr freier Speicherplatz angezeigt. Der zum Objektiv gewandte PC Card-Steckplatz ist "A-slot (Steckplatz A)", und der zur Unterseite gewandte Steckplatz ist "B-slot (Steckplatz B)".

Exclusive control mode

Damit wird die Schwenk-/Kippbewegung der Kamera begrenzt.

Wenn Sie **Off** wählen, lässt sich die Kamera von mehreren Benutzern gleichzeitig schwenken/kippen. Die Bedienung durch den später zugreifenden Benutzer hat Priorität.

Wenn Sie **On** wählen, lässt sich die Kamera nur von einem Benutzer schwenken/kippen. Die für einen Benutzer gewährte Bedienungszeitspanne wird durch die Einstellung Operation time festgelegt. Falls ein Benutzer versucht, die Kamera zu bedienen, während sie von einem anderen Benutzer bedient wird, wird das Benutzungsrecht gemäß den Einstellungen Operation time und Maximum wait number begrenzt.

Operation time

Damit wird die Zeitspanne, während der ein Benutzer die Kamera exklusiv bedienen kann, auf einen Wert zwischen 10 und 600 Sekunden festgelegt.

Diese Einstellung ist gültig, wenn der Menüposten Exclusive control mode auf **On** eingestellt wird.

Maximum wait number

Damit wird die Maximalzahl von Benutzern festgelegt, die auf die Bedienung der Kamera warten können, während ein anderer Benutzer die Kamera bedient. Zahlen zwischen 0 und 20 stehen zur Auswahl. Diese Einstellung ist gültig, wenn der Menüposten Exclusive control mode auf **On** eingestellt wird.

Hinweise

- Bevor Sie den Modus Exclusive control benutzen können, müssen Sie Datum und Uhrzeit an dieser Kamera und am angeschlossenen Computer korrekt einstellen.
- Wenn Sie den Exclusive control mode verwenden, aktivieren Sie das Cookie in Ihrem Browser. Der Exclusive control mode funktioniert nicht, wenn das Cookie deaktiviert ist.
- Nachdem Sie eine Einstellung im Menü "Exclusive control mode" geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** im Browser, um die geänderte Einstellung wirksam zu machen.

System log

Klicken Sie auf **View**, um die Seite Log file events anzuzeigen.

Die Seite Log file events zeigt die Software-Version und Fehlerbehebungsinformationen an.

Access log

Klicken Sie auf **View**, um die Seite Access log anzuzeigen.

Die Seite Access log zeigt den Verlauf des Zugriffs auf die Kamera an.

Fenster Date time setting

Date time setting	
Current date time	2003-02-19 18:08:11
System(PC) current date time	2003-02-19 18:08:22 Apply
Manual current date time (20yy-mm-dd hh:mm:ss)	20 02 - 01 - 01 : 00 : 00 : 00 Apply
Time zone selecting	(GMT+09:00) Osaka, Sapporo, Tokyo, Seoul Apply
Date time format	yyyy-mm-dd hh:mm:ss Apply
☒ On ☐ Off	
Synchronization with NTP server	NTP server name Apply Interval time 1 hours

Current date time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Sie können das Datum und die Uhrzeit nach einer der folgenden zwei Methoden einstellen.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

System (PC) current date time

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Klicken Sie auf **Apply**, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers zur Kamera zu übertragen.

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung wird im Feld Current date time angezeigt.

Manual current date time

Wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die letzten 2 Stellen von Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listefeld aus. Klicken Sie auf **Apply**, um die Einstellung von Current date time auf die von Ihnen gewählte Einstellung zu ändern.

Time zone selecting

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist. Wenn Sie eine E-Mail versenden, werden Datum und Uhrzeit der Versendung gemäß dieser Einstellung angegeben.

Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, aus der Dropdown-Liste aus. Klicken Sie auf **Apply**, um die Einstellung von Current date time entsprechend der gewählten Zeitzone zu ändern.

Hinweise

- Falls die mit dem Menüposten Time zone selecting gewählte Zeitzone von der Zeitzone-Einstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.
- Aufgrund der Netzeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der tatsächlichen Uhrzeit und der in der Kamera eingestellten Uhrzeit auftreten.

Date time format

Wählen Sie das in das Monitorbild einzublendende Datums- und Uhrzeit-Anzeigeformat aus der Dropdown-Liste aus.

Die Formate **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute:Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) stehen zur Auswahl.

Klicken Sie auf **Apply**, um die Einstellung zur Kamera zu übertragen.

Synchronization with NTP server

Synchronisiert die Zeit der Kamera mit der des NTP (Network Time Protocol)-Servers.

Wählen Sie **On**, um die Zeitsynchronisierung zu aktivieren, und **Off**, um sie zu deaktivieren.

NTP server name

Tippen Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Diese Einstellung ist gültig, wenn der Posten Synchronization with NTP server auf **On** eingestellt wird.

Interval time

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen 1 und 24 Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.

Diese Einstellung ist gültig, wenn der Posten Synchronization with NTP server auf **On** eingestellt wird.

Hinweis

Die mit dieser Funktion eingestellte Zeit kann je nach der Netzwerkumgebung zwischen der Kamera und dem NTP-Server geringfügig abweichen.

Fenster Initialization

Initialization	
Backup setting	Save
Restore setting	Browse... Apply
Reboot	Reboot
Factory default	Factory default

Backup setting

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.

Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern. Der werksseitig vorgegebene Dateiname ist "snc-rz30.cfg."

Restore setting

Dient zu Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.

Klicken Sie auf **Browse**, und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **Apply**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Hinweise

- Die Einstellungen für IP address im Fenster Wired LAN setting (siehe Seite 27) auf der Seite Network setting und für IP address setting im Fenster Wireless LAN setting (siehe Seite 28) können nicht geändert werden.
- Die auf der Seite Preset position setting angegebenen Vorwahlpositionsnamen werden eingestellt, aber die mit den Vorwahlpositionsnamen voreingestellten Kamerapositionen können nicht eingestellt werden. (siehe Seite 33)

Reboot

Löst einen Wiederanlauf der Kamera aus.
Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung “The SNC-RZ30 will be rebooted. Are you sure?”.
Klicken Sie auf **OK**, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben.
Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung “All configuration information will be initialized as factory setting. Are you sure?”. Klicken Sie auf **OK**, um die Rücksetzung auf die Werksvorgaben durchzuführen.

Kamera-Einstellungen

— Seite Camera setting

Wenn Sie auf **Camera** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Camera setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Funktionen der Kamera einzustellen.

Hinweis

Um die Änderung in den Kameraeinstellungen zu reflektieren, klicken Sie auf **Apply** in der Zeile des geänderten Postens.

Fenster Camera setting

Camera setting			
Maximum alarm images change by selecting the list box.			
Image size	320x240		Apply
Maximum alarm images change by selecting the list box.			
Image quality	Level 5		Apply
Image flip	☐ On ☒ Off		Apply
Image	☒ Color ☐ Monochrome		Apply
Area setting	☐ On ☒ Off		Apply
Area setting			
Zoom mode	Full		Apply
Focus mode	Auto		Apply
	Manual		Apply
White balance mode			
R Gain	212	(0 to 255)	Apply
B Gain	179	(0 to 255)	Apply
	Manual		Apply
Exposure mode			
Shutter	1/50	sec	Apply
Iris	F 2.4		Apply
Gain	0	dB	Apply
Exposure compensation	☒ On ☐ Off		Apply
	0	EV	Apply
Saturation	0	(-3 to 3)	Apply
Sharpness	6	(1 to 16)	Apply
Contrast	0	(-3 to 3)	Apply
Stabilizer	☐ On ☒ Off		Apply
Camera reset	Apply		

Image size

Wählen Sie die Größe des zum Computer zu übertragenden Bilds.

Die folgenden Optionen stehen zur Auswahl.

SNC-RZ30N:

736 × 480 (Auto), 736 × 480 (Frame), 736 × 480 (Field), 640 × 480 (Auto), 640 × 480 (Frame), 640 × 480 (Field), 320 × 240, 160 × 120

SNC-RZ30P:

736 × 544 (Auto), 736 × 544 (Frame), 736 × 544 (Field), 640 × 480 (Auto), 640 × 480 (Frame), 640 × 480 (Field), 320 × 240, 160 × 120

Frame (Vollbild) eignet sich für Standbilder, und **Field (Halbbild)** für Animationen.

Wenn Sie **Auto** wählen, wird der Bildmodus automatisch zwischen **Frame (Vollbild)** und **Field (Halbbild)** umgeschaltet: **Frame (Vollbild)**, wenn das Motiv ein unbewegliches Objekt ist, und **Field (Halbbild)**, wenn sich das Motiv bewegt.

Image quality

Wählen Sie die Bildqualität von **Level 1** bis **Level 10**. Ein höherer Level ergibt eine höhere Bildqualität, aber die Bildwechselfrequenz verringert sich mit zunehmender Datenmenge.

Tipp

Die folgende Tabelle zeigt die Beziehung zwischen der Datenmenge eines 24-Bit-Bilds (je 8 Bits für R, G und B) und der Komprimierungsrate für jede Level-Einstellung.

(bei einer Bildauflösung von 640 × 480)

Level	Datenmenge (ungefähr)	Komprimierungsrate (ungefähr)
1	15 KB	1/60
2	18 KB	1/50
3	22,5 KB	1/40
4	25,7 KB	1/35
5	30 KB	1/30
6	36 KB	1/25
7	45 KB	1/20
8	60 KB	1/15
9	90 KB	1/10
10	180 KB	1/5

Image flip

Das Bild kann vertikal geklappt auf dem Computer-Monitor angezeigt werden.

Wenn Sie die Kamera auf ein Pult stellen, wählen Sie **On**, um das Bild in korrekter Orientierung anzuzeigen.

Hinweis

Wenn Sie **On** wählen, wird das über die Videoausgangsbuchse (BNC-Buchse) an der Rückseite der Kamera ausgegebene FBAS-Video signal ebenfalls geklappt.

Image

Wählen Sie **Color** oder **Monochrome**.

Area setting

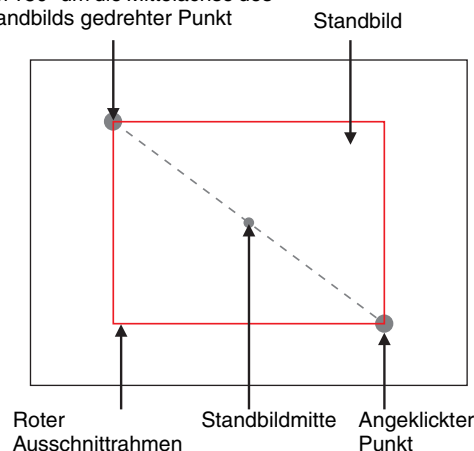
Bei einer Bildgröße von **736 × 480** oder **640 × 480** für die SNC-RZ30N, bzw. von **736 × 544** oder **640 × 480** für die SNC-RZ30P können Sie einen Bildteil ausschneiden und den Ausschnitt auf dem Computer anzeigen. Durch den Beschnitt wird die Übertragungsdatenmenge und damit die Netzwerkbelastung reduziert und eine höhere Bildwechselfrequenz erzielt.

Wählen Sie **On**, wenn Sie das Bild beschneiden wollen, oder **Off**, wenn kein Beschnitt erfolgen soll.

So beschneiden Sie ein Bild

- 1 Stellen Sie den Menüposten Image size auf **736 × 480** oder **640 × 480** für die SNC-RZ30N bzw. auf **736 × 544** oder **640 × 480** für die SNC-RZ30P ein.
- 2 Stellen Sie den Menüposten Area setting auf **On** ein, und klicken Sie auf **Apply**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche Area setting. Ein Standbild wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf das Standbild, um den Bildausschnitt anzugeben. Der beim Anklicken angezeigte rote Rahmen kennzeichnet den Bildausschnitt. Der Bildausschnitt wird folgendermaßen festgelegt:

Um 180° um die Mittelachse des Standbilds gedrehter Punkt



Um den Bildausschnitt zu ändern, klicken Sie auf einen anderen Punkt auf dem Bild.

- 5 Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Das ausgeschnittene Bild wird auf der Betrachter-Hauptseite angezeigt.
- 6 Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf **✕** in der oberen rechten Ecke.

Zoom mode

Damit wählen Sie den Zoommodus.

Wählen Sie **Full**, um den optischen Zoom von $\times 25$ und den elektronischen Zoom von $\times 12$ für einen Gesamtvergrößerungsfaktor von $\times 300$ zu erhalten. Der elektronische Zoom tritt nach dem optischen Zoom in Aktion.

Wählen Sie **Optical only**, wenn Sie nur den optischen Zoom von $\times 25$ verwenden wollen. In diesem Fall können Sie einen elektronischen Zoom von $\times 2$ benutzen, indem Sie die Schaltfläche **DZOOM x 2** auf der Betrachter-Hauptseite anklicken. Um den elektronischen Zoom abzuschalten, klicken Sie auf die Schaltfläche **DZOOM x 1**. (Siehe "Zoomen" auf Seite 12.)

Focus mode

Damit wählen Sie den Scharfeinstellmodus.

Wählen Sie **Auto**, um den Fokus automatisch einzustellen.

Wählen Sie **Manual**, um den Fokus mit Hilfe der Schaltflächen **NEAR** und **FAR** auf der Betrachter-Hauptseite manuell einzustellen. Wenn Sie auf die Schaltfläche **ONE PUSH AF** klicken, wird der Autofokus momentan aktiviert. (Siehe "Scharfeinstellung" auf Seite 13.)

White balance mode

Damit wählen Sie den Weißabgleichmodus.

Die Modi **Auto**, **Indoor**, **Outdoor**, **One push WB**, **ATW** und **Manual** stehen zur Auswahl.

Wenn Sie **One push WB** wählen, wird die Schaltfläche **ONE PUSH TRIGGER** angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den automatischen Weißabgleich momentan zu aktivieren.

Wenn Sie **Manual** wählen, werden die Regler **R Gain** und **B Gain** angezeigt. Sie können jeden Regler auf einen Wert zwischen 0 und 255 einstellen.

Exposure mode

Wählen Sie den Belichtungsmodus unter **Full auto**, **Shutter priority**, **Iris priority** und **Manual** aus. Die für jede Einstellung erforderlichen Einstellposten werden angezeigt.

Full auto: Damit wird die Belichtung unter Verwendung des elektronischen Verschlusses, der Blende und der Verstärkung automatisch eingestellt. Stellen Sie den Menüposten **Back light compensation** auf **On** oder **Off** ein.

Shutter priority: Damit wird die Belichtung unter Verwendung der Blende und der Verstärkung automatisch eingestellt. Wählen Sie die elektronische Verschlusszeit aus der Dropdown-Liste **Shutter** aus.

Iris priority: Damit wird die Belichtung unter Verwendung des elektronischen Verschlusses und der Verstärkung automatisch eingestellt. Wählen Sie den Blendenwert für die Blendeneinstellung aus der Dropdown-Liste **Iris** aus.

Manual: Wählen Sie die elektronische Verschlusszeit, die Blende und die Verstärkung aus der Dropdown-Liste jedes Postens aus.

Auto slow shutter

Wählen Sie **On**, um die automatische Langzeitbelichtungsfunktion zu aktivieren, oder **Off**, um sie zu deaktivieren.

Wenn Sie **On** wählen, wird die Belichtung, einschließlich der Langzeitbelichtung, automatisch entsprechend der Helligkeit der Szene eingestellt.

Back light compensation

Wählen Sie **On**, um die Gegenlichtkompensation zu aktivieren, oder **Off**, um sie zu deaktivieren.

Shutter

Die folgenden elektronischen Verschlusszeiten stehen zur Auswahl:

SNC-RZ30N:

1/10000, 1/6000, 1/4000, 1/3000, 1/2000, 1/1000, 1/725, 1/500, 1/350, 1/250, 1/180, 1/125, 1/100, 1/90, 1/60, 1/30, 1/15, 1/8, 1/4, 1/2, 1 (Sekunden).

SNC-RZ30P:

1/10000, 1/6000, 1/3500, 1/3000, 1/2500, 1/1750, 1/1000, 1/600, 1/420, 1/300, 1/215, 1/150, 1/120, 1/100, 1/75, 1/50, 1/25, 1/12, 1/6, 1/3, 1/2, 1 (Sekunden).

Blende

Die folgenden Blendenwerte (F-Nummern) stehen zur Auswahl:

F1.6, F2, F2.4, F2.8, F3.4, F4.0, F4.8, F5.6, F5.8, F8.0, F9.6, F11, F14, F16, F19, F22, F28, Close.

Verstärkung

Die folgenden Verstärkungswerte (dB) stehen zur Auswahl:

-3 dB, 0 dB, 2 dB, 4 dB, 6 dB, 8 dB, 10 dB, 12 dB, 14 dB, 16 dB, 18 dB, 20 dB, 22 dB, 24 dB, 26 dB, 28 dB

Hinweis

Wenn Sie die Verschlusszeit **1 sec** oder **1/2 sec** im Modus **Shutter priority** oder **Manual** wählen, stellen Sie den Menüposten **Focus mode** und **White balance mode** auf **Manual** ein.

Exposure compensation

Wenn Sie den Menüposten **Exposure mode** auf **Full auto**, **Shutter priority** oder **Iris priority** einstellen,

wählen Sie **On**, um die Belichtungskorrektur zu aktivieren, oder **Off**, um sie zu deaktivieren. Bei Einstellung auf **On** stehen die folgenden Belichtungskorrekturwerte zur Auswahl: **+1.75, +1.5, +1.25, +1, +0.75, +0.5, +0.25, 0, -0.25, -0.5, -0.75, -1, -1.25, -1.5, -1.75 (EV)**

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **-3** bis **3** zur Auswahl.
Der Wert **3** ergibt ein Bild mit der höchsten Sättigung.

Hinweis

Die Einstellung Saturation ist nur für das Computerbild effektiv. (Sie hat keinen Einfluss auf den Videosignalausgang.)

Sharpness

Für die Konturenschärfe stehen 16 Stufen von **1** bis **16** zur Auswahl.
Der Wert **16** ergibt ein Bild mit der höchsten Konturenschärfe.

Contrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **-3** bis **3** zur Auswahl.
Der Wert **3** ergibt ein Bild mit dem höchsten Kontrast.

Hinweis

Die Einstellung Contrast ist nur für das Computerbild effektiv. (Sie hat keinen Einfluss auf den Videosignalausgang.)

Stabilizer

Wählen Sie den Stabilisator, um Schwingungen auszugleichen.
Wählen Sie **On**, um den Stabilisator zu aktivieren, wenn die Kamera Schwingungen ausgesetzt ist.
Die Normaleinstellung ist **Off**.

Hinweise

- Wenn die Kamera bei Einstellung des Menüpostens Stabilizer auf **On** geschwenkt oder gekippt wird, dauert es etwa 5 Sekunden, bis sich das Monitorbild nach einem Schwenk- oder Kippvorgang stabilisiert.
- Der Stabilisator wurde entwickelt, um das von Menschenhänden verursachte Zittern auszugleichen. Der Stabilisator ist eventuell nicht effektiv, je nachdem, wie groß der Schwingungsbetrag ist.
- Der Blickwinkel ändert sich je nach der Einstellung Stabilizer On/Off geringfügig.

Camera reset

Wenn Sie auf **Apply** klicken, erscheint "Camera reset OK?". Klicken Sie auf **OK** im Dialogfeld, um die Kameraeinstellungen auf der Seite Camera setting auf die Werksvorgaben zurückzusetzen.

Fenster Day/Night setting

Day/Night setting	
Day/Night mode	☐ Disable ☐ Auto ☒ Manual ☐ Timer
Day/Night	☐ On ☒ Off
OK Cancel	

Day/Night mode

Wählen Sie die Einstellung für den Modus Day/Night zur Wahl der Infrarotfilter-Betriebsart unter **Disable**, **Auto**, **Manual** und **Timer** aus.
Klicken Sie nach der Wahl des Modus auf **OK**, um die Kameraeinstellungen auf den gewählten Modus zu aktualisieren.

Disable: Der Modus Day ist immer aktiviert.

Auto: Der Modus Day/Night wird automatisch aktiviert. Normalerweise ist der Modus Day aktiviert, der bei schwachen Lichtverhältnissen vom Modus Night abgelöst wird.

Hinweis

Der Modus Day/Night wird nicht automatisch auf den Modus Night umgeschaltet, wenn **Exposure mode** im Fenster Camera setting auf **Shutter priority**, **Iris priority** oder **Manual** eingestellt wird.

Manual: Der Modus Day/Night wird manuell aktiviert. Wenn Sie **Manual** wählen, erscheint der Menüposten Day/Night On/Off. Wählen Sie **On** zur Aktivierung des Modus Night, und **Off** zur Aktivierung des Modus Day. Der Modus Day/Night kann auch über die Auslösersteuerelemente gewählt werden (siehe Seite 15).

Timer: Der Modus Day/Night wird durch den Timer aktiviert. Wenn Sie **Timer** wählen, erscheint der Menüposten Schedule No. am unteren Rand. Stellen Sie den Zeitplan so auf, dass der Modus Day/Night normalerweise auf Day eingestellt ist, der Modus Night zur Anfangszeit des Zeitplans aktiviert und der Modus Day zur Endzeit wiederhergestellt wird.

Schedule No.

Wenn Sie den Menüposten für den Modus Day/Night auf **Timer** einstellen, klicken Sie das Kontrollkästchen

des gewünschten Zeitplans No.1 bis 6 an, um den Modus Day/Night zu aktivieren.

Um den Inhalt des Zeitplans zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe “Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting” auf Seite 51.)

OK/Cancel

Siehe “Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite” auf Seite 18.

Fenster Camera control mode setting

Die Betriebsart für Schwenken/Kippen kann mit den 8-Richtungs-Pfeiltasten (siehe Seite 11), für Zoomen mit den Schaltflächen TELE und WIDE (siehe Seite 12), und für manuelle Scharfeinstellung mit den Schaltflächen NEAR und FAR (siehe Seite 13) eingestellt werden.

Mode

Damit wählen Sie die Betriebsart der Maus.

Normal: Wenn Sie die Maustaste klicken, beginnt die Kamera mit dem Schwenk-, Kipp-, Zoom- oder Scharfeinstellvorgang, und der Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie die Maustaste gedrückt halten. Um den Vorgang bzw. die Einstellung zu stoppen, lassen Sie die Maustaste los.

Step: Mit jedem Klicken der Maustaste erfolgt eine Kamerabewegung (Schwenken, Kippen oder Zoomen) bzw. die Scharfeinstellung um einen durch Level festgelegten Betrag.

Wenn Sie die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, wird die Betriebsart vorübergehend auf Normal umgeschaltet. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird die Bewegung/Einstellung der Kamera gestoppt und der Modus Step wiederhergestellt.

Level

Damit wählen Sie den Betrag der Kamerabewegung bzw. der Scharfeinstellung für einen Maustastenklick. Dieser Abschnitt ist effektiv, wenn Mode auf Step eingestellt wird.

Pan/Tilt: Damit wählen Sie den Betrag der Kamerabewegung von **1** bis **10**, indem Sie die 8-Richtungs-Pfeiltasten für Schwenken/Kippen anklicken (Seite 11). Der Wert **10** ergibt den maximalen Bewegungsbetrag.

Zoom: Damit wählen Sie den Betrag der Kameraverstellung von **1** bis **10**, indem Sie die Taste TELE oder WIDE für Zoomen anklicken (Seite 12). Der Wert **10** ergibt den maximalen Verstellbetrag.

Focus: Damit wählen Sie den Betrag der Scharfeinstellung von **1** bis **10**, indem Sie die Taste FAR oder NEAR für manuelle Scharfeinstellung anklicken (Seite 13). Der Wert **10** ergibt den maximalen Verstellbetrag.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung für Mode oder Level geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Control in der Menüleiste, um die Einstellung auf der Bildsteuerleiste zu aktualisieren.

Konfigurieren des Netzwerks

— Seite Network setting

Wenn Sie auf **Network** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Network setting.

Benutzen Sie diese Seite, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.

Fenster Wired LAN setting

Dieses Fenster enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Ethernet.

Network setting	
Wired LAN setting	
DHCP	☒ On ☐ Off
DNS auto acquisition	☐ On ☒ Off
IP address	192.168.0.100
Subnet mask	255.0.0.0
Default gateway	
MAC address	08-00-46-21-fb-a6
Primary DNS	
Secondary DNS	
Bandwidth control	Unlimited Mbps
OK Cancel	

DHCP

Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse automatisch der Kamera zuzuweisen. Wenn Sie der Kamera eine eigene IP-Adresse zugewiesen haben, wählen Sie **Off**.

Hinweis

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, vergewissern Sie sich, dass sich ein DHCP-Server im Netzwerk befindet.

DNS auto acquisition

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, wählen Sie, ob die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zugewiesen wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zuzuweisen.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

Primary DNS

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS

Geben Sie nötigenfalls die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein.

Bandwidth control

Dient zur Begrenzung der Datenkommunikations-Bandbreite der Ethernet-Schnittstelle der Kamera.

Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:

Unlimited, 0.5, 0.6, 0.7, 0.8, 0.9, 1.0, 2.0, 3.0, 4.0, 5.0, 6.0, 7.0, 8.0 (Mbps)

Wählen Sie **Unlimited**, wenn Sie die Bandbreite nicht begrenzen wollen.

Hinweise

- Wenn Sie die Bandbreite begrenzen, kann die Kameralistung beeinträchtigt werden, indem beispielsweise die Bildwechselfrequenz der Bildanzeige reduziert wird.
- Die tatsächliche Bandbreite kann je nach der Netzwerkumgebung von der gewählten Option abweichen.

OK/Cancel

Siehe "Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 18.

Fenster Wireless LAN setting

Dieses Fenster enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über ein drahtloses Netzwerk, wenn die vorgeschriebene Funk-LAN-Karte in den PC Card-Slot der Kamera eingeschoben ist.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung und Installationsanleitung der Funk-LAN-Karte zusammen mit dieser Anleitung durch.

Hinweis

Wenn Sie die Drahtlosfunktion dieses Gerätes benutzen, stellen Sie im Fenster Wireless LAN setting eine Netzwerkadresse ein, die durch die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway definiert ist. In diesem Fall sollte sich die Netzwerkadresse von der im Fenster Wired LAN setting festgelegten Prioritätsverbindung unterscheiden.

Geprüfte Funk-LAN-Adapterkarte

Cisco Aironet 350 Series Client Adapter: AIR-PCM352

Bezüglich der Einzelheiten über die Funk-LAN-Karte wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler oder das Geschäft, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Wireless LAN setting			
DHCP	☒ On ☐ Off		
DNS auto acquisition	☐ On ☒ Off		
IP address	10.0.0.100		
Subnet mask	255.0.0.0		
Default gateway			
MAC address	00-00-00-00-00-00		
Primary DNS			
Secondary DNS			
Bandwidth control	Unlimited Mbps		
SSID	snc-rz30		
Type	☒ 802.11 Ad hoc mode ☐ Infrastructure mode Channel 11 ch Transmit power 1 mW		
WEP	☐ On ☒ Off		
WEP key data	ID	WEP key	Re-type WEP key
	☒ 1		
	☐ 2		
	☐ 3		
	☐ 4		
OK Cancel			

DHCP

Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse automatisch der Kamera zuzuweisen.

Wenn Sie der Kamera eine korrekte IP-Adresse zugewiesen haben, wählen Sie **Off**.

Hinweis

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, vergewissern Sie sich, dass ein DHCP-Server im Netzwerk vorhanden ist.

DNS auto acquisition

Wenn Sie DHCP auf **On** einstellen, wählen Sie, ob die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zugewiesen wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zuzuweisen.

IP address

Tippen Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Tippen Sie Subnetzmaske ein.

Default gateway

Tippen Sie das Standard-Gateway ein.

MAC address

Hier wird die MAC-Adresse der in den PC Card-Slot der Kamera eingeschobenen Funk-LAN-Karte angezeigt. Wenn keine Karte eingeschoben ist, wird 00-00-00-00-00-00 angezeigt.

Primary DNS

Tippen Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS

Tippen Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Bandwidth control

Dient zur Begrenzung der Datenkommunikations-Bandbreite der Funkschnittstelle der Kamera.

Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:

Unlimited, 0.5, 0.6, 0.7, 0.8, 0.9, 1.0, 2.0, 3.0 (Mbps)

Wählen Sie **Unlimited**, wenn Sie die Bandbreite nicht begrenzen wollen.

SSID

Tippen Sie die Kennung zur Identifizierung des Funknetzwerks, auf das Sie zugreifen wollen, mit bis zu 32 ASCII-Zeichen (Groß- und Kleinbuchstaben) ein.

Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Werkseinstellung zu ändern.

Type

Wählen Sie **802.11 Ad hoc mode** oder **Infrastructure mode** für die Netzwerk-Anschlussart. Wenn Sie **802.11 Ad hoc mode** wählen, geben Sie den Funkkanal und die maximale Übertragungsleistung an.

Hinweis

Berücksichtigen Sie bei der Angabe des Kanals und der Übertragungsleistung die Vorschriften Ihres Landes oder Gebietes. Schlagen Sie bezüglich der Einzelheiten in der Bedienungs- und Installationsanleitung der Funk-LAN-Karte nach.

WEP

Wählen Sie **On**, wenn Sie die WEP-Keys (Wired Equivalent Privacy) verwenden, oder **Off**, wenn Sie sie nicht verwenden.

Die WEP-Key-Dateneinstellungen sind nur gültig, wenn der Posten WEP auf **On** eingestellt wird.

WEP key data

Geben Sie bis zu 4 WEP-Keys an. Die Länge eines WEP-Keys beträgt 40 oder 104 Bit. Ein 104-Bit-WEP-Key hat eine höhere Sicherheitsstufe als ein 40-Bit-Key.

Sie können den WEP-Key entweder als Hexadezimalzahl (0 bis 9 und A bis F) oder als ASCII-Zeichen eintippen.

Wenn der Posten Type auf **Infrastructure mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Key mit dem des Zugangspunkts übereinstimmen. Wenn der Posten Type auf **802.11 Ad hoc mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Key mit dem des Kommunikations-Clients übereinstimmen.

Hinweise

- Schalten Sie die Stromversorgung der Kamera aus, bevor Sie die Funk-LAN-Karte aus der Kamera herausnehmen.
- Wenn eine Einstellung entweder im Fenster Wired LAN setting oder im Fenster Wireless LAN setting geändert worden ist, werden Ethernet- und Funkschnittstelle abgetrennt und initialisiert.
- Der Durchsatz der Datenübertragung bzw. des Datenempfangs über das Ethernet kann sich verringern, wenn die Funk-LAN-Karte benutzt wird.

Fenster HTTP port setting

Sie können die Portnummer für den HTTP-Server an der Kamera einstellen.

HTTP port No.

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie HTTP port No. auf der Seite Network setting oder im Setup-Programm auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser eingeben, wie folgt:

Beispiel: wenn HTTP port No. auf 8000 eingestellt wurde.

Bekanntgabe der IP-Adresse — Fenster Dynamic IP address notification

Wenn Sie den Posten DHCP auf **On** einstellen, können Sie die Meldung der Beendigung der Netzwerkeinstellungen (Wired LAN-Einstellungen und Wireless LAN-Einstellungen) mit Hilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls senden.

SMTP

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers, den Sie für die Versendung einer E-Mail verwenden wollen, mit bis zu 64 Zeichen ein.

Recipient e-mail address

Tippen Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

From e-mail address

Tippen Sie die E-Mail-Adresse, die im Feld Von: von E-Mails angezeigt wird, mit bis zu 64 Zeichen ein.

Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Tippen Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Tippen Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP

Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Befehlen mit bis zu 256 Zeichen an.

Der URL wird normalerweise wie folgt beschrieben:

`http://ip_address[:port]/path?parameter`

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.

[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die Well-known-Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.

Path: Tippen Sie den Befehlsnamen ein.

Parameter: Tippen Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein.
Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name

Wenn Sie HTTP-Befehle über einen Proxyserver senden, tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port No.

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Befehle über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z.B. die IP-Adresse, zu gestatten. Tippen Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des Postens SMTP beschreiben.

<IP>

Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder die Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>

Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELNAME>

Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera (SNC-RZ30N oder SNC-RZ30P) in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>

Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Benutzer-Einstellungen

— Seite User setting

Wenn Sie auf **User** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite User setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators, bis zu 9 verschiedene Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.

User ID	User name	Password	Re-type password	Access right
Administrator	admin	xxxx	xxxx	Level 4
User 1				No access right
User 2				No access right
User 3				No access right
User 4				No access right
User 5				No access right
User 6				No access right
User 7				No access right
User 8				No access right
User 9				No access right

User access right: Level 4

OK Cancel

Administrator, User 1 bis 9

Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password** und **Access right** für jede Benutzerkennung an.

User name

Geben Sie einen Benutzernamen von 4 bis 16 Zeichen ein.

Password

Geben Sie ein Passwort von 4 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds Password.

Hinweis

Falls Sie ein falsches Zeichen in eines der Felder User name, Password oder Re-type password eingegeben haben, erscheint eine ähnliche Meldung wie die folgende. Klicken Sie in diesem Fall auf **OK**, um die Meldung zu löschen, und wiederholen Sie die Eingabe mit dem korrekten Zeichen.



Access right

Wählen Sie das Zugriffsrecht für jeden Benutzer aus der Dropdown-Liste aus. Die Optionen **Level 1** bis **Level 4** stehen zur Auswahl. Die für jeden Level zutreffenden Rechte sind wie folgt:

Level 1: Gestattet die Überwachung des Kamerabilds (einschließlich bestimmter Operationen für die Überwachung).

Level 2: Gestattet die Überwachung des Kamerabilds und Kameraoperationen.

Level 3: Gestattet die Überwachung des Kamerabilds, Kameraoperationen und manuelle Anwendungsoperationen.

Level 4: Gewährt alle Zugriffsrechte des Administrators.

No access right: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Zugriff auf die Kamera vorübergehend sperren wollen.

User access right

Wählen Sie die Stufe des Zugriffsrechts, um die Benutzerauthentifizierung zu verlangen. Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint, wenn eine Benutzerauthentifizierung erforderlich ist.

Level 1: Eine Benutzerauthentifizierung wird durchgeführt, wenn ein Benutzer auf die folgenden Seiten zugreift: Betrachter-Hauptseite (Seite 9), Kamerasteuerelemente (Seite 11), Auslösersteuerelemente (Seite 15) oder Administrator-Menüseite (Seite 17).

Level 2: Eine Benutzerauthentifizierung wird durchgeführt, wenn ein Benutzer auf die folgenden Seiten zugreift: Kamerasteuerelemente, Auslösersteuerelemente oder Administrator-Menüseite.

Es ist keine Benutzerauthentifizierung erforderlich, um die Betrachter-Hauptseite anzuzeigen.

Level 3: Eine Benutzerauthentifizierung wird durchgeführt, wenn ein Benutzer auf die folgenden Seiten zugreift: Auslösersteuerelemente oder Administrator-Menüseite.

Es ist keine Benutzerauthentifizierung erforderlich, um die Betrachter-Hauptseite oder die Kamerasteuerelemente anzuzeigen.

Level 4: Eine Benutzerauthentifizierung wird durchgeführt, wenn ein Benutzer nur auf die Administrator-Menüseite zugreift.

Es ist keine Benutzerauthentifizierung erforderlich, um die anderen Seiten anzuzeigen.

OK/Cancel

Siehe "Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 18.

Sicherheits-Einstellungen

— Seite Security setting

Wenn Sie auf **Security** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Security setting.

Benutzen Sie diese Seite, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.

Aktivieren/Deaktivieren der Sicherheitsfunktion

— Seite Security usage setting

Security usage setting	
☐	Use security function
☒	Do not use security function
OK Cancel	

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Use security function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite Security setting erscheint.

Wenn Sie die Sicherheitsfunktion nicht benutzen, wählen Sie **Do not use security function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Einstellen der Sicherheitsfunktion

— Seite Security setting

Security setting			
Default policy	Allow		
Network address/Subnet 1	192.168.0.90	/ 32	Allow
Network address/Subnet 2	192.168.1.0	/ 24	Deny
Network address/Subnet 3	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 4	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 5	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 6	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 7	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 8	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 9	0.0.0.0	/ 8	Allow
Network address/Subnet 10	0.0.0.0	/ 8	Allow
OK Cancel			

Default policy

Wählen Sie die Grundpolitik der Begrenzung mit **Allow** und **Deny**.

Wenn Sie **Allow** wählen, erlauben Sie grundsätzlich den Zugriff auf die Kamera und verweigern den Zugriff nur den Computern, die in den nachstehenden Menüposten Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 aufgeführt sind.

Wenn Sie **Deny** wählen, verweigern Sie grundsätzlich den Zugriff auf die Kamera und erlauben den Zugriff nur den Computern, die in den nachstehenden Menüposten Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 aufgeführt sind.

Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10

Geben Sie die IP-Adressen und die Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.

Sie können bis zu 10 IP-Adressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.

Um die Default Policy für eine angegebene IP-Adresse/Subnetzmaske vorübergehend aufzuheben, wählen Sie **Allow** oder **Deny** im rechten Dropdown-Listenfeld.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse. Zum Beispiel, der Subnetzmaskenwert für 255.255.255.0 ist 24.

Wenn Sie "192.168.0.0/24, Allow" einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen 192.169.0.0 und 192.168.0.255 erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Kennwort für das Zugriffsrecht "Level 4" im angezeigten Authentifizierungs-Dialogfeld eingeben.

OK/Cancel

Siehe "Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 18.

Einstellen der Kameraposition und Aktion

— Seite Preset position setting

Wenn Sie auf **Preset position** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Preset position setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Schwenk-, Kipp- und Zoompositionen der Kamera (Preset position) zu speichern und die Ablaufaktion der Kamera (Tour) zu programmieren.

Speichern der Schwenk-, Kipp- und Zoompositionen

— Fenster Position preset

Sie können bis zu 16 Einstellungen der Schwenk-, Kipp- und Zoompositionen (Preset positions) der Kamera speichern.

Position preset	
Preset No.	4 Preset call
Preset position name	
Apply Clear	

Hinweis

Für eine Preset position-Einstellung können Sie nur die Schwenk-, Kipp- und Zoompositionen speichern. Stellen Sie die Menüposten Focus mode, Exposure mode und White balance mode auf **Auto** ein. (Siehe “Kamera-Einstellungen — Seite Camera setting” auf Seite 22.)

Preset No.

Wählen Sie eine Speichernummer **1** bis **16** aus der Dropdown-Liste aus.

Klicken Sie auf **Preset call**, um die Kamera zu den unter der Speichernummer gespeicherten Schwenk-, Kipp- und Zoompositionen zu bewegen.

Preset position name

Geben Sie einen Vorwahlpositionsnamen von maximal 32 Zeichen für die gewählte Speichernummer ein.

Apply

Benutzen Sie diese Schaltfläche, um die Kameraposition unter einer Speichernummer zu speichern.

Zur Durchführung der Speicherung gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie das Monitorbild auf der Betrachter-Hauptseite an, und schwenken, kippen und zoomen Sie die Kamera zu der Position, die Sie als Preset position speichern wollen.
- 2 Wählen Sie die Preset No. aus der Dropdown-Liste aus, und geben Sie einen Namen in das Feld Preset position name ein.
- 3 Klicken Sie auf **Apply**.
Die Kameraposition wird gespeichert.

Clear

Damit löschen Sie die Preset position-Daten unter der gewählten Speichernummer.

Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition durch einen Alarm

— Fenster Position at alarm

Die Kamera kann durch Synchronisierung mit dem externen Sensoreingang 1, 2 oder 3 oder durch die Aktivitätserkennungsfunktion zu einer Vorwahlposition bewegt werden. Wenn ein Alarmsignal über den externen Sensoreingang oder die Aktivitätserkennungsfunktion eingespeist wird, bewegt sich die Kamera automatisch zu der Vorwahlposition.

Position at alarm	
Sensor1	2 Activity detection
Sensor2	1 Activity detection
Sensor3	none Activity detection
Activity detection	none Activity detection
Apply Cancel	

Sensor 1/Sensor 2/Sensor 3

Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Speichernummer aus, unter der die Vorwahlposition, zu der sich die Kamera bewegen soll, gespeichert ist. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, wenn ein Alarmsignal über den entsprechenden Sensoreingang eingespeist wird.

Wählen Sie **None**, wenn sich die Kamera nicht zu einer Vorwahlposition bewegen soll.

Activity detection

Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Speichernummer aus, unter der die Vorwahlposition, zu der sich die Kamera bewegen soll, gespeichert ist. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, wenn ein Alarmsignal über die Aktivitätserkennungsfunktion eingespeist wird.

Klicken Sie auf **Activity detection**, um die Seite Activity detection setting aufzurufen. (Siehe “Einstellen der Aktivitätserkennungsfunktion — Seite Activity detection setting” auf Seite 51.)

Apply/Cancel

Siehe “Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite” auf Seite 18.

Überprüfen der Vorwahlpositions-Einstellungen

— Fenster Preset position table

Preset position table		
Preset No	Name	Position at alarm
No. 1	Door 1	Sensor2
No. 2	Door 2	Sensor1
No. 3	Exit	
No. 4		
No. 5	Conference room	
No. 6		
No. 7		
No. 8		
No. 9		
No. 10		
No. 11		
No. 12		
No. 13		
No. 14		
No. 15		
No. 16		

Die Tabelle zeigt den Vorwahlpositionsnamen und die Vorwahlpositions-Einstellung für jede Speichernummer an.

Programmieren der Tour

— Fenster Tour setting

Sie können bis zu 16 Vorwahlpositionen programmieren, so dass sich die Kamera der Reihe nach zu mehreren Vorwahlpositionen bewegt (Tour).

Tour setting									
Tour name	A								
Stay time	1								(1 to 3600sec)
Pan speed	1								
Tilt speed	1								
Sequence	1	1	end	end	end	end	end	end	end
	end	end	end	end	end	end	end	end	end
Apply Cancel									

Tour name

Wählen Sie einen Tournamen unter **A**, **B**, **C**, **D** und **E** aus.

Stay time

Geben Sie eine Zeitspanne zwischen **1** und **3600** Sekunden ein, für die die Kamera an jeder Vorwahlposition verweilen soll.

Pan speed

Wählen Sie die Schwenkgeschwindigkeit aus der Dropdown-Liste aus. Schwenkgeschwindigkeiten von **1** bis **19** und **Fastest** stehen zur Auswahl. Je höher der Zahlenwert, desto schneller wird die Kamera geschwenkt. Bei Wahl von **Fastest** wird die Kamera mit der maximalen Geschwindigkeit geschwenkt.

Tilt speed

Wählen Sie die Kippgeschwindigkeit aus der Dropdown-Liste aus. Kippgeschwindigkeiten von **1** bis **15** und **Fastest** stehen zur Auswahl. Je höher der Zahlenwert, desto schneller wird die Kamera gekippt. Bei Wahl von **Fastest** wird die Kamera mit der maximalen Geschwindigkeit gekippt.

Sequence

Wählen Sie eine Speichernummer von **1** bis **16** für jedes der 16 Listenfelder aus. Die Kamera bewegt sich der Reihe nach zu den Vorwahlpositionen, die unter den gewählten Speichernummern gespeichert sind. Die Folge der Kamerabewegungen beginnt bei der Vorwahlposition im oberen linken Listenfeld und endet bei der Vorwahlposition im unteren rechten Listenfeld. Nach der Ansteuerung der Vorwahlposition im letzten Listenfeld kehrt die Kamera zur ersten Vorwahlposition zurück. Diese Folge wird zyklisch wiederholt. Um das Ende des Programms festzulegen, wählen Sie **end** in einem Listenfeld aus. Wenn die Kamera die Vorwahlposition im Listenfeld vor dem Ende erreicht, kehrt sie zur ersten Vorwahlposition zurück, und die Folge wird wiederholt.

Apply/Cancel

Siehe “Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite” auf Seite 18.

Überprüfen der Tour-Einstellungen — Fenster Tour table

Tour table												
Tour	Sequence										Speed	
A	1	2									Stay time	5
											Pan speed	1
											Tilt speed	1
B	1	2									Stay time	5
											Pan speed	1
											Tilt speed	1
C	1	2	3	5							Stay time	1
											Pan speed	6
											Tilt speed	3
D	1	2									Stay time	5
											Pan speed	1
											Tilt speed	1
E	1	2	3	16							Stay time	3
											Pan speed	14
											Tilt speed	14

Sequence

In dieser Spalte werden die Speichernummern in der programmierten Reihenfolge für jede Tour von **A** bis **E** angezeigt.

Speed

In dieser Spalte werden die Einstellungen für die Verweilzeit sowie die Schwenk- und Kippgeschwindigkeit für jede Tour angezeigt.

Aktivieren der Tour — Fenster Tour selection

Sie können die Tour gemäß dem Zeitplan aktivieren.

Tour selection	
Selected tour name	none ▾
Available period	☒ Always ☐ Use scheduler
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check
Resume time on inactivity	☒ On ☐ Off
	30 (5 to 600sec)
	Apply Cancel

Selected tour name

Wählen Sie die Bezeichnung **A** bis **E** der Tour, die Sie aktivieren wollen.

Wählen Sie **none**, wenn Sie keine Tour aktivieren oder die laufende Tour abbrechen wollen.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, während dem die Tour aktiviert werden kann.

Always: Die Tour kann jederzeit aktiviert werden.

Use scheduler: Die Tour wird gemäß dem Zeitplan aktiviert, der mit dem nachstehenden Menüposten Schedule No. ausgewählt wird.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, bestimmen Sie den gewünschten Zeitplan für die Aktivierung der Tour (Programm). Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe "Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 51.)

Resume time on inactivity

Wählen Sie die Touraktivität, nachdem sie gestoppt wurde, weil Sie die Kamera über den Kamerasteuerteil bedient haben (Schwenken/Kippen/Zoomen), oder weil die Kamera durch den Alarm während der laufenden Tour auf die Vorwahlposition bewegt wurde. Wenn Sie **On** wählen, geben Sie die Wartezeit bis zum Neustart der Tour zwischen 5 und 600 Sekunden an. Die Tour wird nach Ablauf der angegebenen Zeit automatisch neu gestartet. Wenn Sie **Off** wählen, wird die Tour nicht neu gestartet, und **none** wird im Feld Selected tour name angezeigt.

Hinweis

Die Kameraeinstellungen (siehe Seite 22), die Sie während der laufenden Tour vorgenommen haben, sind u.U. ungültig.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server

— Seite FTP client setting

Wenn Sie auf **FTP client** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite FTP client setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Erfassung und Übertragung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Sie können ein Standbild im Moment der Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser, oder eine Folge von Standbildern vor und nach der Auslösung erfassen. Die erfassten Standbilder werden zu dem FTP-Server übertragen (FTP-Client-Funktion). Sie können auch Standbilder in regelmäßigen Abständen übertragen.

Aktivieren/Deaktivieren der FTP-Client-Funktion

— Seite FTP client usage setting

FTP client usage setting	
☐	Use FTP client function
☒	Do not use FTP client function
OK Cancel	

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Use FTP client function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite FTP client setting erscheint. Wenn Sie die FTP-Client-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use FTP client function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis

Während der Übertragung einer Datei mit der FTP-Client-Funktion können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.

Einstellen der FTP-Client-Funktion

— Seite FTP client setting

FTP client setting	
FTP server name	ftp.yourstpserver.com
User name	anonymous
Password	XXXXXXXXXXXX
Re-type password	XXXXXXXXXXXX
Remote path	/
Image file name	image
Suffix	☐ None ☒ Date/Time ☐ Sequence number
Sequence No. clear	Apply
Mode	☒ Manual ☐ Alarm ☐ Periodical sending
Back OK	

FTP server name

Geben Sie den Namen des FTP-Servers, zu dem die Standbilder übertragen werden sollen, mit maximal 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server ein.

Password

Geben Sie das Benutzer-Passwort für den FTP-Server ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds "Password".

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den grundlegenden Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 6 alphanumerische Zeichen sowie - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für den Namen verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der grundlegende Dateiname wird dem zum FTP-Server übertragenen Bild zugewiesen.

Date/Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Dateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten beiden Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und Laufnummer (2

Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer an den Dateinamen angehängt wird.

Sequence number: Eine Laufnummer wird an den grundlegenden Dateinamen angehängt. Eine Nummer von bis zu 10 Stellen zwischen 0000000000 und 4294967295 wird an den Dateinamen angehängt.

Tipp

Wenn Sie den Menüposten Mode auf **Alarm** einstellen, werden der Alarmtyp und der Erfassungszeitpunkt des Alarms dem Suffix hinzugefügt.

Alarmtyp: **S1** (Sensor 1), **S2** (Sensor 2), **S3** (Sensor 3), **AD** (Aktivitätserkennung)

Erfassungszeitpunkt: **PR** (vor dem Alarm), **JT** (beim Alarm), **PT** (nach dem Alarm)

Sequence No. clear

Klicken Sie auf **Apply**, um "Sequence number" auf 0 zurückzusetzen.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der FTP-Client-Funktion.

Manual: Standbilder werden manuell zum FTP-Server übertragen. Klicken Sie nach der Wahl von **Manual** auf **OK**. Der Modus der FTP-Client-Funktion wird auf **Manual** eingestellt.

Wenn Sie in diesem Modus auf die Schaltfläche  (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken, wird ein Standbild erfasst und zum FTP-Server übertragen. (Siehe "Manuelle Steuerung der Anwendung" auf Seite 15.)

Alarm: Standbilder werden durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder mit der internen Aktivitätserkennungsfunktion zu einem FTP-Server übertragen. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 37).

Hinweis

Wenn der Menüposten Suffix auf **None** eingestellt wird, kann der Modus **Alarm** nicht gewählt werden. Wenn Sie den Modus Alarm verwenden wollen, stellen Sie den Menüposten Suffix auf **Date/Time** oder **Sequence number** ein.

Periodical sending: Standbilder werden in regelmäßigen Abständen zum FTP-Server übertragen. Wenn Sie **Periodical sending** wählen, erscheint das Fenster Periodical sending mode setting (siehe Seite 38).

Back/OK

Siehe "Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 18.

Fenster Alarm mode setting

Alarm	☒ Sensor 1	
	☐ Sensor 2	
	☐ Sensor 3	
	☐ Activity detection	Activity detection
Available period	☒ Always ☐ Use scheduler	
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6	Schedule check
Alarm buffer configuration	Alarm buffer	
Digest viewer	☒ On ☐ Off	
Back OK		

Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die FTP-Client-Funktion verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, werden die Standbilder vor und nach dem Alarm der Reihe nach erfasst und zum FTP-Server übertragen.

Sensor 1: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 2: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 3: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 3 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion

Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 51).

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der gewählte Alarmmodus verfügbar ist.

Always: Der gewählte Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der gewählte Alarmmodus ist gemäß dem im folgenden Abschnitt Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der gewählte Alarmmodus verfügbar sein soll.

Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe "Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 51.)

Alarm buffer configuration

Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um die Seite Alarm buffer setting aufzurufen.

Einzelheiten finden Sie unter “Einstellen des Alarmpuffers — Seite Alarm buffer setting” auf Seite 49.

Hinweis

Falls ein Alarm während der Alarm-Puffer-Verarbeitung auftritt, wird der Alarm ignoriert.

Digest viewer

Wenn Sie **On** wählen, wird jedes Mal, wenn eine Eingabe in den gewählten Sensor festgestellt wird, eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) hinzugefügt.

Wenn Sie die hinzugefügte HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, läuft der Übersichtsbetrachter, so dass Sie die Standbilder im Alarmpuffer der Reihe nach betrachten können (Quasi-Animation).

Siehe “Bedienung des Übersichtsbetrachters” auf Seite 38.

Fenster Periodical sending mode setting

Interval time	00 H 10 M 00 S
Available period	☒ Always ☐ Use scheduler
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check

Interval time

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach der Bildgröße und der Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll.

Always: Der Intervallübertragungsmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Intervallübertragungsmodus ist gemäß dem im folgenden Abschnitt Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll. Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe “Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting” auf Seite 51.)

Bedienung des Übersichtsbetrachters

Wenn Sie die HTML-Datei, die Java Script-Datei und die JPEG-Bilddateien zu Ihrem Computer übertragen und die HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, wird der Übersichtsbetrachter auf dem Bildschirm angezeigt.

Übersichtsbetrachter



Number

Zeigt die fortlaufende Standbildnummer an.

Date

Zeigt Datum und Uhrzeit der Bilderfassung an.

Image view size

Wählen Sie die Größe des im Übersichtsbetrachter anzuzeigenden Bilds unter den folgenden Einstellungen aus: **Auto**, **160 × 120**, **320 × 240**, **640 × 480**

Wenn Sie **Auto** wählen, wird das Bild in der Größe angezeigt, die mit dem Menüposten Image size auf der Seite Camera setting angegeben wurde (siehe Seite 22).

Play speed

Wählen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit von **1** bis **5**. **5** ist die höchste Geschwindigkeit.

Hinweis

Es hängt von der Leistung Ihres Computers ab, ob Sie das Bild mit einer hohen Geschwindigkeit wiedergeben können. Gegebenenfalls müssen Sie eine niedrigere Geschwindigkeit wählen.

Play

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe zu starten. Die Wiedergabe stoppt, nachdem das letzte Bild angezeigt worden ist.

Next

Wenn Sie während der Anzeige eines Standbilds auf diese Schaltfläche klicken, wird das nächste Standbild in der nummerierten Folge angezeigt.

Prev (vorhergehend)

Wenn Sie während der Anzeige eines Standbilds auf diese Schaltfläche klicken, wird das vorhergehende Standbild in der nummerierten Folge angezeigt.

Still

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe vorübergehend zu unterbrechen.

Stop

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe zu stoppen. Das Standbild der Nummer 1 wird angezeigt.

Herunterladen von Bildern von der Kamera — Seite FTP server setting

Wenn Sie auf **FTP server** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite FTP server setting. Benutzen Sie diese Seite, um die FTP-Server-Funktion einzurichten, mit der ein bestimmtes Standbild, das im internen Speicher der Kamera (etwa 8 MB) oder in der im PC Card-Steckplatz befindlichen ATA-Speicherkarte gespeichert ist, aufgesucht werden kann, oder um die Standbilddatei von der Karte herunterzuladen.

Aktivieren/Deaktivieren der FTP-Server-Funktion — Seite FTP server usage setting

FTP server usage setting	
☐	Use FTP server function
☒	Do not use FTP server function
OK Cancel	

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Use FTP server function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite FTP server setting erscheint. Wenn Sie die FTP-Server-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use FTP server function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweise

- Bei Verwendung der FTP-Server-Funktion können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.
- Deaktivieren Sie die FTP-Server-Funktion, bevor Sie die ATA-Speicherkarte entfernen oder die Stromversorgung der Kamera bei eingeschobener ATA-Speicherkarte ausschalten.

Verwaltung der Kamera

FTP server setting		
Built-in memory	Free space : 8315392byte	
A-slot(adv)	ATA Card(free space : 13488128byte)	
B-slot(bdrv)	empty	
Selected root directory	Built-in memory	
User ID	Password	Re-type password
admin	*****	*****
Back OK		

40 | Herunterladen von Bildern von der Kamera — Seite FTP server setting

Versenden eines Bilds per E-Mail

— Seite SMTP setting

Wenn Sie auf **SMTP** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite SMTP setting. Benutzen Sie diese Seite, um die SMTP-Funktion einzurichten, mit der Sie ein Standbild erfassen und als E-Mail-Anhang versenden können. Ein Standbild kann im Moment der Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser erfasst werden. Das erfasste Standbild wird als E-Mail-Anhang versendet. Sie können auch Standbilder in regelmäßigen Abständen übertragen.

Aktivieren/Deaktivieren der Mail (SMTP)-Funktion — Seite SMTP usage setting

SMTP usage setting	
☐	Use SMTP function
☒	Do not use SMTP function
OK Cancel	

Um die SMTP-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Use SMTP function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite SMTP setting erscheint.

Wenn Sie die SMTP-Funktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use SMTP function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis

Während der Übertragung einer Bilddatei per E-Mail können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.

Einstellen der SMTP-Funktion — Seite SMTP setting

SMTP setting	
SMTP server name	smtp.yoursmtpserver.com
Recipient e-mail address	your_mail@yourmail.com user1_mail@yourmail.com user2_mail@yourmail.com
Administrator e-mail address	your_mail@yourmail.com
Subject	Test
Message	Captured image.
Image file name	image
Suffix	☐ None ☒ Date/Time ☐ Sequence number
Sequence No. clear	Apply
Mode	☒ Manual ☐ Alarm ☐ Periodical sending
Back OK	

SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.

Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Fehlermeldungen von der Kamera verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Eine Zeilenschaltung entspricht 2 Zeichen.)

Image file name

Geben Sie den grundlegenden Dateinamen ein, den Sie dem an die E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 6 alphanumerische Zeichen sowie - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für den Namen verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der grundlegende Dateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Date/Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Dateinamen angehängt. Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten beiden Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern), so dass eine 12-stellige Nummer an den Dateinamen angehängt wird.

Sequence number: Eine Laufnummer wird an den grundlegenden Dateinamen angehängt. Eine Nummer von bis zu 10 Stellen zwischen 0000000000 und 4294967295 wird an den Dateinamen angehängt.

Sequence No. clear

Klicken Sie auf **Apply**, um Sequence number auf 0 zurückzusetzen.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der SMTP-Funktion.

Manual: Ein an eine E-Mail angehängtes Standbild wird manuell versendet. Klicken Sie nach der Wahl von **Manual** auf **OK**. Der Modus der SMTP-Funktion wird auf **Manual** eingestellt. Wenn Sie in diesem Modus auf die Schaltfläche  (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken, wird ein Standbild erfasst und per E-Mail versendet. (Siehe "Manuelle Steuerung der Anwendung" auf Seite 15.)

Alarm: Ein Standbild wird durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder mit der internen Aktivitätserkennungsfunktion per E-Mail versendet. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 42).

Periodical sending: Ein Standbild wird in regelmäßigen Abständen per E-Mail versendet. Wenn Sie **Periodical sending** wählen, erscheint das Fenster Periodical sending mode setting (siehe Seite 43).

Back/OK

Siehe "Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 18.

Fenster Alarm mode setting

Alarm	☒ Sensor 1	
	☐ Sensor 2	
	☐ Sensor 3	
	☐ Activity detection	Activity detection
Available period	☒ Always ☐ Use scheduler	
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6	Schedule check
Back OK		

Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die SMTP-Funktion verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, wird ein Standbild erfasst und per E-Mail versendet.

Sensor 1: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 2: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 3: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 3 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion.

Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 51).

Hinweis

Bei dem Bild, das an eine E-Mail angehängt werden kann, handelt es sich um das Bild, das im Moment der Alarmeingabe erfasst wird. Falls während der Verarbeitung des erfassten Bilds ein weiterer Alarm auftritt, wird dieser Alarm ignoriert.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Alarmmodus verfügbar ist.

Always: Der Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Alarmmodus ist gemäß dem für den folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Alarmmodus verfügbar sein soll.

Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe "Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 51.)

Fenster Periodical sending mode setting

Interval time	01 H 00 M (More than 30 min)
Available period	☒ Always ☐ Use scheduler
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check

Interval time

Geben Sie das Intervall ein, in dem eine E-Mail mit angehängtem Standbild regelmäßig versendet werden soll. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll.

Always: Der Intervallübertragungsmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Intervallübertragungsmodus ist gemäß dem im folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Intervallübertragungsmodus verfügbar sein soll. Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen 1 bis 6 durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe "Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 51.)

Einstellen des Alarmausgangs 1 oder 2 — Seite Alarm out 1 oder 2 setting

Wenn Sie auf **Alarm out 1** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Alarm out 1 setting. Wenn Sie auf **Alarm out 2** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Alarm out 2 setting.

Benutzen Sie diese Seiten, um die Alarmausgabefunktion einzurichten, die den Alarmausgang 1 oder 2 des I/O (E/A)-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera steuert. Die Alarmausgabe kann gesteuert werden, wenn eine Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion, einen manuellen Auslöser, die Day/Night-Funktion oder den Timer erfolgt.

Die Einstellposten für die Alarmausgänge 1 und 2 sind gleich. Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung für den Alarmausgang 1 als Beispiel.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Alarm Out 1 — Seite Alarm out 1 usage setting

Alarm out 1 usage setting	
☒ Use alarm out 1 function	
☐ Do not use alarm out 1 function	
OK	Cancel

Um die Funktion Alarm out 1 zu aktivieren, wählen Sie **Use alarm out 1 function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite Alarm out 1 setting erscheint. Wenn Sie die Funktion Alarm out 1 nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use alarm out 1 function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Einstellen der Funktion Alarm Out 1 — Seite Alarm out 1 setting

Alarm out 1 setting	
Mode	☒ Manual ☐ Day/Night ☐ Alarm ☐ Timer
Back	OK

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Funktion Alarm out 1.

Manual: Der Alarmausgang 1 wird manuell gesteuert. In diesem Modus können Sie den Alarmausgang 1 kurzschließen und unterbrechen, indem Sie auf die Schaltfläche  (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken. (Siehe “Manuelle Steuerung der Anwendung” auf Seite 15.)

Day/Night: Der Alarmausgang 1 wird durch Synchronisierung mit der Day/Night-Funktion der Kamera gesteuert. Wenn Sie **Day/Night** wählen, erscheint die Schaltfläche **Day/Night setting**. Durch Anklicken der Schaltfläche wird die Seite Camera setting aufgerufen, auf der Sie die Day/Night-Funktion einstellen können (siehe Seite 25). Im Modus Night wird das Relais, das dem Alarmausgang 1 entspricht, kurzgeschlossen. Im Modus Day wird es unterbrochen.

Alarm: Der Alarmausgang 1 wird durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion gesteuert. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 44).

Timer: Der Alarmausgang 1 wird durch den Timer gesteuert. Wenn Sie **Timer** wählen, erscheint das Fenster Timer mode setting (siehe Seite 44).

Fenster Alarm mode setting

Alarm	☒ Sensor 1
	☐ Sensor 2
	☐ Sensor 3
	☐ Activity detection Activity detection
Available period	☒ Always ☐ Use scheduler
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check
Alarm duration	1 Back OK

Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die Funktion Alarm out 1 verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, ändert sich der Zustand des Alarmausgangs 1.

Sensor 1: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 2: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 3: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 3 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion. Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 51).

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Alarmmodus verfügbar ist.

Always: Der Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Alarmmodus ist gemäß dem für den folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Alarmmodus verfügbar sein soll.

Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe “Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting” auf Seite 51.)

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Fenster Timer mode setting

Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check
	Back OK

Schedule No.

Wählen Sie den Zeitplan, nach dem Sie den Timermodus für den Alarmausgang 1 aktivieren wollen. Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Der Alarmausgang 1 wird zur Anfangszeit des gewählten Zeitplans kurzgeschlossen und zur Endzeit unterbrochen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe “Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting” auf Seite 51.)

Aufzeichnen von Bildern im Speicher

— Seite Image memory setting

Wenn Sie auf **Image memory** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Image memory setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Bildspeicherfunktion einzurichten, die ein Standbild erfasst und im internen Speicher der Kamera (etwa 8 MB) oder auf der ATA-Speicherkarte aufzeichnet. Ein Standbild kann im Moment der Auslösung durch einen externen Sensoreingang, die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion oder einen manuellen Auslöser erfasst werden. Das erfasste Standbild wird im internen Speicher oder auf der ATA-Speicherkarte aufgezeichnet. Sie können Standbilder auch in regelmäßigen Abständen aufzeichnen. Die aufgezeichnete Bilddatei kann mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer übertragen werden. (Siehe “Herunterladen von Bildern von der Kamera — Seite FTP server setting” auf Seite 39.)

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Aktivieren/Deaktivieren der Bildspeicherfunktion

— Seite Image memory usage setting

Built-in memory

Hier wird der freie Speicherplatz im internen Speicher der Kamera angezeigt.

A-slot/B-slot

Hier wird die Art der in den PC Card-Steckplatz eingesetzten PC Card und ihr freier Speicherplatz angezeigt. Der zum Objektiv gewandte PC Card-Steckplatz ist “A-slot (Steckplatz A)”, und der zur Unterseite gewandte Steckplatz ist “B-slot (Steckplatz B)”.

Use image memory function/Do not use image memory function

Um die Bildspeicherfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Use image memory function**, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Seite Image memory setting erscheint. Wenn Sie die Bildspeicherfunktion nicht benutzen wollen, wählen Sie **Do not use image memory function**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Memory

Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Speicher aus, in dem Sie das Bild speichern wollen.

Built-in memory: Interner Speicher der Kamera (etwa 8 MB)

ATA memory card (A-slot): In Steckplatz A der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte

ATA memory card (B-slot): In Steckplatz B der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte

Hinweise

- Das im internen Speicher aufgezeichnete Bild wird gelöscht, wenn die Kamera ausgeschaltet wird.
- Während der Bildspeicherung können sich Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf der Betrachter-Hauptseite verschlechtern.
- Deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion, bevor Sie die ATA-Speicherkarte entfernen oder die Stromversorgung der Kamera bei eingeschobener ATA-Speicherkarte ausschalten.
- Warten Sie mindestens 10 Sekunden, wenn Sie eine Karte herausnehmen oder einsetzen.

Aufzeichnen eines Bilds im gewählten Speicher

— Seite Image memory setting

Image file name

Geben Sie den grundlegenden Dateinamen ein, den Sie den Bildern beim Speichern zuweisen wollen. Sie können bis zu 6 alphanumerische Zeichen sowie - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für den Namen verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der grundlegende Dateiname wird dem im Speicher aufzuzeichnenden Bild zugewiesen.

Date/Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Dateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten beiden Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer an den Dateinamen angehängt wird.

Sequence number: Eine Laufnummer wird an den grundlegenden Dateinamen angehängt. Eine Nummer von bis zu 10 Stellen zwischen 0000000000 und 4294967295 wird an den Dateinamen angehängt.

Tipp

Wenn Sie den Menüposten Mode auf **Alarm** einstellen, werden der Alarmtyp und der Erfassungszeitpunkt des Alarms dem Suffix hinzugefügt.

Alarmtyp: **S1** (Sensor 1), **S2** (Sensor 2), **S3** (Sensor 3), **AD** (Aktivitätserkennung)

Erfassungszeitpunkt: **PR** (vor dem Alarm), **JT** (beim Alarm), **PT** (nach dem Alarm)

Sequence No. clear

Klicken Sie auf **Apply**, um "Sequence number" auf 0 zurückzusetzen.

Overwrite

Wählen Sie, ob die Datei überschrieben werden soll oder nicht, wenn nicht genügend Speicherplatz zur Aufzeichnung des Bilds vorhanden ist.

Wählen Sie **On**, um Überschreiben zu erlauben. Die älteste Datei bzw. der älteste Ordner wird zuerst überschrieben.

Wählen Sie **Off**, um Überschreiben zu sperren. In diesem Fall kann keine neue Datei gespeichert werden.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnmail an den Administrator zu senden, wenn der interne Speicherplatz wegen einer Aktivierung der Bildspeicherfunktion knapp oder der Speicher voll wird. Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnmail senden wollen.

Wenn Sie **On** wählen, werden die Posten SMTP server name und Administrator e-mail address angezeigt.

SMTP server name

Tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers, den Sie für die Versendung der E-Mail verwenden wollen, mit bis zu 64 Zeichen ein.

Administrator e-mail address

Tippen Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnmail (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Bildspeicherfunktion.

Manual: Ein Standbild wird manuell im ausgewählten Speicher aufgezeichnet.

Wenn Sie in diesem Modus auf die Schaltfläche  (Auslöser) auf der Betrachter-Hauptseite klicken, wird ein Standbild erfasst und im ausgewählten Speicher aufgezeichnet. (Siehe "Manuelle Steuerung der Anwendung" auf Seite 15.)

Alarm: Ein Standbild wird durch Synchronisierung mit einem externen Sensoreingang oder die eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion im ausgewählten Speicher aufgezeichnet. Wenn Sie **Alarm** wählen, erscheint das Fenster Alarm mode setting (siehe Seite 46).

Hinweis

Wenn der Menüposten Suffix auf **None** eingestellt wird, kann der Modus **Alarm** nicht gewählt werden. Wenn Sie den Modus Alarm verwenden wollen, stellen Sie den Menüposten Suffix auf **Date/Time** oder **Sequence number** ein.

Periodical recording: Standbilder werden in regelmäßigen Abständen im ausgewählten Speicher aufgezeichnet. Wenn Sie **Periodical recording** wählen, erscheint das Fenster Periodical recording mode setting (siehe Seite 47).

Fenster Alarm mode setting

Alarm	☒ Sensor 1	
	☐ Sensor 2	
	☐ Sensor 3	
	☐ Activity detection	Activity detection
Available period	☒ Always ☐ Use scheduler	
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check	
Alarm buffer configuration	Alarm buffer	
Digest viewer	☒ On ☐ Off	
Back OK		

Alarm

Wählen Sie den Alarm, mit dem die Bildspeicherfunktion verknüpft werden soll. Wenn der gewählte Alarm erkannt wird, wird ein Standbild erfasst und im ausgewählten Speicher aufgezeichnet.

Sensor 1: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 1 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 2: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 2 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Sensor 3: Externer Sensor, der an den Sensoreingang 3 des I/O (E/A)-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist

Activity detection: Die in die Kamera eingebaute Aktivitätserkennungsfunktion.

Um die Aktivitätserkennungsfunktion zu aktivieren, klicken Sie auf **Activity detection**. Die Seite Activity detection setting erscheint (siehe Seite 51).

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Alarmmodus verfügbar ist.

Always: Der Alarmmodus ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Alarmmodus ist gemäß dem im folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Alarmmodus verfügbar sein soll.

Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe "Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 51.)

Alarm buffer configuration

Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um die Seite Alarm buffer setting aufzurufen.

Einzelheiten finden Sie unter "Einstellen des Alarmpuffers — Seite Alarm buffer setting" auf Seite 49.

Hinweis

Falls ein Alarm während der Alarm-Puffer-Verarbeitung auftritt, wird der Alarm ignoriert.

Digest viewer

Wenn Sie **On** wählen, wird bei jeder Erkennung des ausgewählten Alarms eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) hinzugefügt.

Wenn Sie die hinzugefügte HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, läuft der Übersichtsbetrachter, so dass Sie die Standbilder im Alarmpuffer der Reihe nach betrachten können (Quasi-Animation).

Siehe "Bedienung des Übersichtsbetrachters" auf Seite 38.

Fenster Periodical recording mode setting

Interval time	00	H	10	M	00	S
Available period	☒ Always ☐ Use Scheduler					
Schedule No.	☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 Schedule check					
Digest viewer	☐ On ☒ Off					
Back OK						

Interval time

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach der Bildgröße und den Aufnahmebedingungen der ATA-Speicherkarte kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Available period

Wählen Sie den Zeitraum, für den der Intervallaufnahmefunktion verfügbar sein soll.

Always: Der Intervallaufnahmefunktion ist jederzeit verfügbar.

Use scheduler: Der Intervallaufnahmefunktion ist gemäß dem im folgenden Menüposten Schedule No. gewählten Zeitplan verfügbar.

Schedule No.

Wenn Sie **Use scheduler** für den Menüposten Available period wählen, geben Sie den Zeitplan an, für den der Intervallaufnahmefunktion verfügbar sein soll.

Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen **1** bis **6** durch Anklicken. Sie können mehrere Zeitpläne wählen.

Um den Inhalt der Zeitpläne zu überprüfen, klicken Sie auf **Schedule check**. (Siehe "Einstellen des Zeitplans — Seite Schedule setting" auf Seite 51.)

Digest viewer

Wenn Sie **On** wählen, wird alle 100 Dateien eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) hinzugefügt.

Wenn Sie die hinzugefügte HTML-Datei mit einem allgemeinen Browser öffnen, läuft der Übersichtsbetrachter, so dass Sie die Standbilder im Alarmpuffer der Reihe nach betrachten können (Quasi-Animation).

Siehe "Bedienung des Übersichtsbetrachters" auf Seite 38.

Hinweis

Wenn der Menüposten Suffix auf **None** eingestellt wird, kann **On** nicht gewählt werden. Wenn Sie den Übersichtsbetrachter benutzen wollen, stellen Sie den Menüposten Suffix auf **Date/Time** oder **Sequence number** ein.

Back/OK

Siehe "Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 18.

Verzeichnisstruktur des Bildspeichers

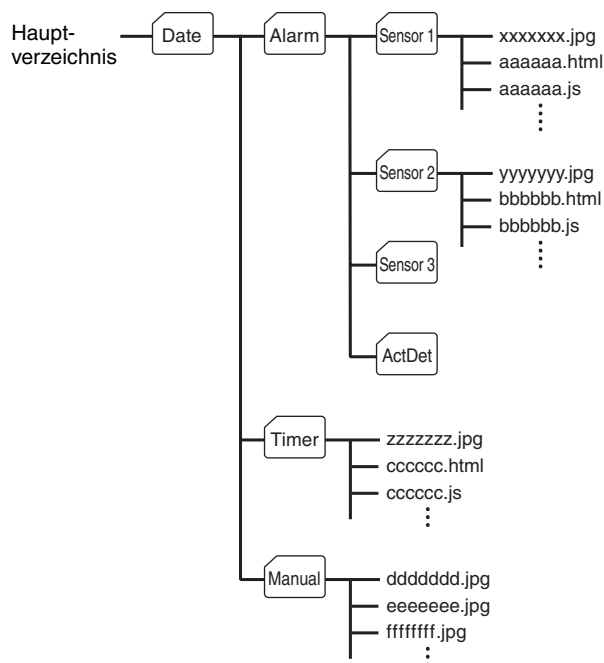
Der für die Bildaufzeichnung verwendete Speicher weist die folgende Verzeichnisstruktur auf.

ATA-Speicherkarte (Steckplatz A): Steckplatz A

ATA-Speicherkarte (Steckplatz B): Steckplatz B

Interner Speicher: Laufwerk C

Jeder Steckplatz bzw. jedes Laufwerk weist die folgende Verzeichnisstruktur auf.



Das Symbol  repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner. Der Ordner Date besitzt einen 6-stelligen Ordernamen, der sich aus den letzten zwei Ziffern von Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern) und Tag (2 Ziffern) zusammensetzt. Die Ordner Sensor 1, Sensor 2, Sensor 3 und Act Det (Aktivitätserkennung) entsprechen den Alarmmodi. Der Ordner Timer entspricht dem Intervallaufnahmefokus. Und der Ordner Manual entspricht dem manuellen Modus. JPEG-Bilddateien werden in jedem Ordner gespeichert. Wenn der Übersichtsbetrachter aktiviert ist, wird bei jedem Alarmereignis automatisch eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) erzeugt. Für den Intervallaufnahmefokus wird alle 100 JPEG-Bilddateien automatisch eine HTML-Datei (.html) und eine Java Script-Datei (.js) erzeugt.

Einstellen des Alarmpuffers

— Seite Alarm buffer setting

Wenn Sie auf **Alarm buffer** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Alarm buffer Setting. Benutzen Sie diese Seite, um den Alarmpuffer einzurichten, der in der FTP-Client-Funktion (siehe Seite 36) und der Bildspeicherfunktion (siehe Seite 45) verwendet wird.

Alarm buffer setting	
Recording interval	1/5 sec
Pre-alarm images	10
Post-alarm images	10
Maximum alarm images	654
OK Cancel	

Recording interval

Wählen Sie das Intervall (in Sekunden), mit dem Bilder im Alarmpuffer aufgezeichnet werden sollen.

Die folgenden Intervalle stehen zur Auswahl:

SNC-RZ30N:

1/30, 1/15, 1/10, 1/5, 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10

(Sekunden)

SNC-RZ30P:

1/25, 1/12, 1/8, 1/5, 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10

(Sekunden)

Pre-alarm images

Geben Sie die Anzahl der Bilder ein, die vor der Erkennung eines Alarms aufgezeichnet werden sollen. (vor dem Alarm)

Post-alarm images

Geben Sie die Anzahl der Bilder ein, die nach der Erkennung eines Alarms aufgezeichnet werden sollen. (nach dem Alarm)

Maximum alarm images

Hier wird die Maximalzahl der Bilder angezeigt, die bei der gegenwärtigen Bildgröße und Bildqualität im Alarmpuffer aufgezeichnet werden können.

Hinweis

Die Zahl für Maximum alarm images hängt von den Einstellungen für Image size und Image quality auf der Seite Camera setting ab.

Nehmen Sie die Einstellung für Maximum alarm images so vor, dass die Gesamtzahl für Pre-alarm images und Post-alarm images nicht die Zahl für Maximum alarm images überschreitet.

Wenn Sie sowohl Pre-alarm images als auch Post-alarm images auf **0** einstellen, wird bei einer Alarmerkennung nur ein Bild aufgezeichnet.

OK/Cancel

Siehe “Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite” auf Seite 18.

Datenübertragung über die serielle Schnittstelle

— Seite Serial setting

Wenn Sie auf **Serial** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Serial setting.

Benutzen Sie diese Seite, um die Datenübertragung über die serielle Schnittstelle einzurichten. Sie können Daten von einem Computer über das Netzwerk in die Kamera eingeben und zur Steuerung eines Peripheriegerätes an eine externe serielle Schnittstelle ausgeben, oder umgekehrt Daten von einem Peripheriegerät über die externe serielle Schnittstelle in die Kamera eingeben und über das Netzwerk an den Computer ausgeben. Führen Sie die Einstellung entsprechend dem an die Kamera angeschlossenen Peripheriegerät durch.

Serial setting	
Standard	☒ RS232C ☐ RS485
Mode	☐ HTTP ☒ TCP ☐ VISCA
TCP port No.	40000 (1024 to 65535)
Baud rate	9600 bps
Parity bit	none
Character length	8 bits
Stop bits	1 bits
OK Cancel	

Standard

Wählen Sie den Schnittstellen-Standard, der für den Anschluss eines Peripheriegerätes über die serielle Schnittstelle verwendet wird: **RS232C** oder **RS485**.

Hinweis

Wenn Sie **RS485** für den Menüposten Standard wählen, erfolgt die Datenübertragung im Halbduplex-Verfahren. Schließen Sie ein Peripheriegerät an, das Halbduplex-Datenübertragung unterstützt.

Mode

Wählen Sie den Port, durch den Sie Daten über das Netzwerk senden und empfangen: **HTTP** (HTTP Generic Driver) oder **TCP** (TCP Generic Driver), oder wählen Sie, ob die Kamera mit dem VISCA-Protokoll gesteuert werden soll.

HTTP: Wenn Sie **HTTP** wählen, können Sie die Datenübertragung durchführen, indem Sie ein HTML-Programm mit den im Computer enthaltenen CGI-Befehlen erstellen. Wenden Sie sich bezüglich der CGI-Befehle an einen Sony-Vertragshändler.

TCP: Wenn Sie **TCP** wählen, geben Sie die TCP-Portnummer im Menüposten TCP Port No. an, so dass Sie Daten senden und empfangen können, die in den externen seriellen Kommunikationsport eingegeben oder von ihm ausgegeben werden. Sie können die Verbindung zur Kamera mit Hilfe des DOS-Befehls "telnet [Hostname] [zugewiesene Portnummer]" überprüfen.

VISCA: Wenn Sie **VISCA** wählen, können Sie die Kamera mit dem VISCA-Protokoll steuern. Wenden Sie sich bezüglich der Befehlsliste des VISCA-Protokolls an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Wenn Sie die Kamera über die serielle Schnittstelle mit Hilfe des VISCA-Protokolls steuern, passen Sie die Kommunikationseinstellungen an die des angeschlossenen Controllers an.
- Diese Kamera unterstützt nicht die Verkettung von VISCA-Geräten. Verbinden Sie jede Kamera mit jeweils einem Controller.

TCP Port No.

Wenn Sie TCP für den Posten Mode wählen, geben Sie die Portnummer für den TCP-Port (TCP Generic Driver) ein. Geben Sie eine andere Portnummer als die Well-Known Portnummern (0 bis 1023) ein.

Baud rate

Wählen Sie die Kommunikations-Baudzahl für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät. Die folgenden Baudzahlen stehen zur Auswahl:

38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200, 600, 300 (bps)

Parity bit

Wählen Sie das Paritätsbit für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät: **None**, **Odd** oder **Even**.

Character length

Wählen Sie die Datenlänge für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät: **7** oder **8** (Bit).

Stop bits

Wählen Sie das Stoppbit für das an die serielle Schnittstelle angeschlossene Peripheriegerät: **1** oder **2** (Bit).

OK/Cancel

Siehe "Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite" auf Seite 18.

Einstellen des Zeitplans

— Seite Schedule setting

Wenn Sie auf **Schedule** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Schedule setting. Benutzen Sie diese Seite, um bis zu sechs Zeitpläne für die Vorwahlpositionsfunktion, die Day/Night-Funktion, die FTP-Client-Funktion, die SMTP-Funktion, die Funktion Alarm out 1 oder 2 und die Bildspeicherfunktion einzurichten.

Schedule setting	
Schedule No.	Time table (00:00 to 24:00)
No. 1	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☒ Mon ☒ Tue ☒ Wed ☒ Thu ☒ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 2	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☒ Mon ☒ Tue ☒ Wed ☒ Thu ☒ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 3	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☒ Mon ☒ Tue ☒ Wed ☒ Thu ☒ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 4	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☒ Mon ☒ Tue ☒ Wed ☒ Thu ☒ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 5	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☒ Mon ☒ Tue ☒ Wed ☒ Thu ☒ Fri ☐ Sat ☐ Sun
No. 6	Start time: 00 H 00 M - End time: 24 H 00 M ☒ Mon ☒ Tue ☒ Wed ☒ Thu ☒ Fri ☐ Sat ☐ Sun
OK Cancel	

Schedule No. 1 bis Schedule No. 6

Geben Sie für jeden Zeitplan Start time (Stunden und Minuten) und End time (Stunden und Minuten) an, und markieren Sie die Wochentage, an denen die Funktion aktiviert werden soll.

OK/Cancel

Siehe “Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite” auf Seite 18.

Einstellen der Aktivitätserkennungs-funktion

— Seite Activity detection setting

Wenn Sie auf **Activity detection** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Activity detection setting. Benutzen Sie diese Seite, um die Aktivitätserkennung zur Verknüpfung mit verschiedenen Anwendungen einzurichten.

Activity detection setting	
	
Sensitivity	Level 5
OK Cancel	

Sensitivity

Wählen Sie die Empfindlichkeit der Aktivitätserkennung in der Dropdown-Liste aus. Empfindlichkeitsstufen zwischen **Level 1** und **Level 9** stehen zur Auswahl. **Level 9** ist die maximale Empfindlichkeit.

Tipp

Die Empfindlichkeit der Aktivitätserkennung stellt die Proportion des veränderten Bereichs (Pixel) zum gesamten Aktivitätserkennungsbereich dar.

OK/Cancel

Siehe “Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite” auf Seite 18.

Einstellen des Aktivitätserkennungsbereichs

Stellen Sie den Aktivitätserkennungs-Wirkungsbereich wie folgt ein:

- 1 Legen Sie den Blickwinkel der Kamera, bei dem die Aktivitätserkennung durchgeführt werden soll, mit der Schwenk-, Kipp- und Zoomfunktion fest.
- 2 Klicken Sie auf **Activity detection** im Administratormenü.
Ein Standbild wird erfasst, und die Seite Activity detection setting erscheint.
- 3 Ziehen Sie die Maus diagonal über das Bild, während Sie die linke Maustaste gedrückt halten. Der durch einen roten Rahmen markierte Bildausschnitt stellt den Aktivitätserkennungs-Wirkungsbereich dar.
Standardmäßig wird die gesamte Bildfläche als Aktivitätserkennungs-Wirkungsbereich festgelegt.

Hinweis

Führen Sie vor der Verwendung der Aktivitätserkennung den Betriebstest durch, um korrekten Betrieb sicherzustellen.

In den folgenden Fällen funktioniert die Aktivitätserkennung möglicherweise nicht richtig:

- wenn der Menüposten “Stabilizer” auf der Seite Camera setting auf **On** eingestellt wird
- wenn die Day/Night-Funktion auf der Seite Camera setting aktiviert wird
- während eine Einstellung auf der Seite Camera setting geändert wird
- wenn der Menüposten “Focus mode” auf der Seite Camera setting auf **Auto** eingestellt wird
- während des Einzoomens
- wenn das Motiv dunkel ist
- wenn die Kamera an einem instabilen Ort installiert ist, der Vibrationen der Kamera verursacht

Popup-Anzeige — Seite Pop-up setting

Wenn Sie auf **Pop-up** im Administratormenü klicken, erscheint die Seite Pop-up setting.
Benutzen Sie diese Seite, um die Anzeige eines Popup-Fensters mit Ihrer bevorzugten Meldung auf den Computern, die das Kamerabild überwachen, oder die automatische Anzeige eines Popup-Fensters bei Alarmeingabe einzurichten.

Alarm pop-up text		
Display mode	☒ Administrator ☐ All users	
Sensor1	☐ On ☒ Off	Sensor1 Input
Sensor2	☐ On ☒ Off	Sensor2 Input
Sensor3	☐ On ☒ Off	Sensor3 Input
Activity detection	☐ On ☒ Off	Activity Detection Input

Manual pop-up text

Geben Sie den im Popup-Fenster anzuzeigenden Text von 1 bis 64 Zeichen Länge ein.

Klicken Sie auf **Apply**, um das Popup-Fenster auf allen Computern anzuzeigen, die das Kamerabild überwachen.

Alarm pop-up text

Display mode

Wählen Sie den Computer, auf dem Sie ein Popup-Fenster anzeigen wollen, wenn ein Alarm eingegeben wird.

Administrator: Das Popup-Fenster wird nur auf dem Computer angezeigt, der das Kamerabild als Administrator überwacht.

All users: Das Popup-Fenster wird auf allen Computern angezeigt, die das Kamerabild überwachen.

Sensor 1/Sensor 2/Sensor 3/Activity detection

Wählen Sie **On**, um ein Popup-Fenster anzuzeigen, wenn ein Alarmsignal durch den entsprechenden Sensor eingegeben wird. Wählen Sie **Off**, wenn das Popup-Fenster nicht angezeigt werden soll.

Geben Sie in jedes Textfeld den im Popup-Fenster anzuzeigenden Text von 1 bis 64 Zeichen Länge ein.

OK/Cancel

Siehe “Gemeinsame Schaltflächen für jede Einstellungsseite” auf Seite 18.

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie der Kamera bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.

Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Setup-Programms (siehe Seite 53)
- Mit Hilfe der ARP (Address Resolution Protocol)-Befehle (siehe Seite 56)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse der Kamera zuweisen und das Netzwerk konfigurieren. Das Setup-Programm gestattet auch die Einstellung der Kommunikationsbandbreite sowie des Datums und der Uhrzeit.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera gemäß den Angaben unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera“ in der mitgelieferten Installationsanleitung an einen Computer oder ein lokales Netzwerk anschließen.

Hinweise

- Das IP Setup Program funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 56.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 60 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 62.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe von IP Setup Program

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 61.

- 2 Doppelklicken Sie auf den Ordner “Setup” im CD-ROM-Laufwerk.

- 3 Doppelklicken Sie auf “Setup.exe”.

- 4 Installieren Sie das IP Setup Program mithilfe des Assistenten auf Ihrem Computer. Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accept** klicken.

- 5 Starten Sie das IP Setup Program.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**. Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

- 6** Klicken Sie in der Liste auf die Zeile der Kamera, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen. Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

- 7** Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:

Wählen Sie **Obtain an IP address automatically** (IP address automatisch erhalten).

IP address, Subnet mask und Default gateway werden automatisch zugewiesen.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:

Wählen Sie **Use the following IP address** (folgende IP address verwenden), und geben Sie IP address, Subnet mask und Default gateway in das jeweilige Feld ein.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

- 8** Geben Sie die primäre DNS-Server-Adresse und gegebenenfalls auch die sekundäre DNS-Server-Adresse an.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:

Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.

So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:

Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die primäre DNS Server-Adresse und die sekundäre DNS Server-Adresse in das jeweilige Feld ein.

Hinweis

Die dritte und vierte DNS Server-Adresse werden für diese Kamera nicht verwendet.

- 9** Stellen Sie die HTTP-Portnummer ein. Normalerweise wird **80** für die HTTP-Portnummer gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, wählen Sie das Textfeld an und geben eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

- 10** Geben Sie die Administrator-Benutzerkennung und das Administrator-Passwort ein. Die Standardangabe für beide Posten ist "admin".

Hinweis

Administrator name und Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Angaben zum Ändern dieser Posten finden Sie unter "Benutzer-Einstellungen — Seite User setting" auf Seite 31.

- 11** Vergewissern Sie sich, dass alle Posten korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.

Wenn "Setting OK" angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.

Tipp

Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.

IP address: 192.168.0.100

Subnet mask: 255.0.0.0

WLAN-Einstellung

Typ: 802.11 Adhoc-Modus

SSID: snc-rz30

Kanal: Kanal 11

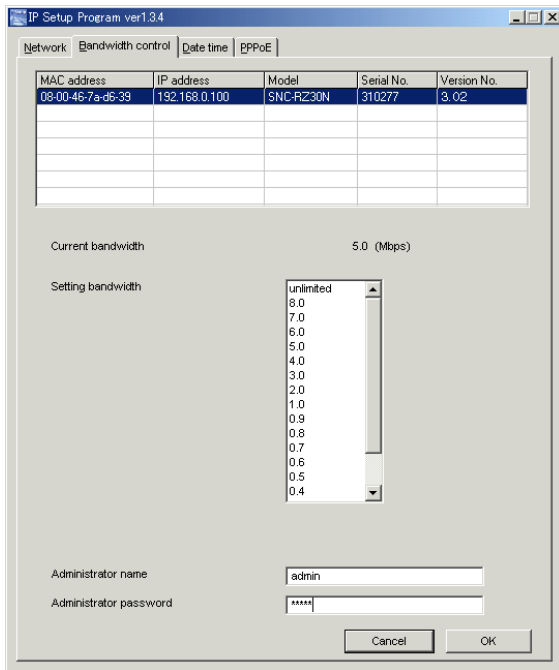
WEP: Aus

IP address: 10.0.0.100

Subnet mask: 255.0.0.0

Ändern der Kommunikationsbandbreite

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.

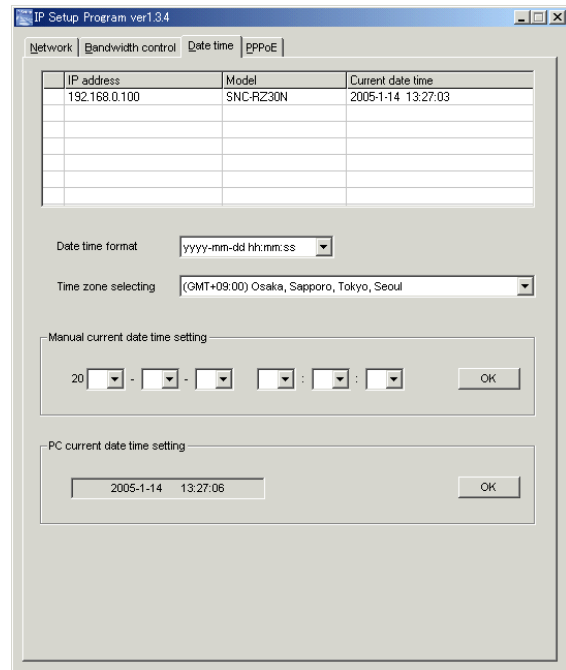


- 2 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listenfeld Setting bandwidth an.
- 3 Geben Sie den Administrator-Benutzerkennung und das Administrator-Passwort in die entsprechenden Felder ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn "Setting OK" angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.



- 2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus, indem Sie die entsprechende Zeile in der Liste anklicken.
Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.
- 3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat in der Dropdown-Liste Date time format aus.
- 4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, in der Dropdown-Liste Time zone selecting aus.
- 5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.
Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manuelle Einstellung

Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern Manual current date time setting ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

Verwendung der Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld PC current date time setting angezeigt.

Klicken Sie auf **OK** rechts von diesem Feld, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera an die des Computers anzupassen.

Hinweis

Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der am Computer angezeigten Datums- und Uhrzeiteinstellung und der Einstellung der Kamera auftreten.

Wiederaufbau der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Wiederaufbau der Kamera durchzuführen. Der Wiederaufbau der Kamera dauert etwa 10 bis 20 Sekunden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung des mitgelieferten Setup-Programms.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

- 1 Öffnen Sie ein DOS-Fenster im Computer.
- 2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der gewünschten Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100 08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

- 3 Wenn die folgende Zeile im DOS-Fenster angezeigt wird, drücken Sie die Tastenkombination **Ctrl** und **C**.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Die Antwort wird normalerweise nach 5 Wiederholungen von "Request time out" erhalten.

- 4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein.

```
arp -d 192.168.0.100
```

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:

- Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben? War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
- Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera? Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.

- Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde?
Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
- Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse?
Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Mit Hilfe von Software, wie z.B. SNMP-Manager-Software, können Sie MIB-2-Objekte lesen und einige MIB-2-Objekte schreiben. Dieses Gerät unterstützt auch die “coldStart”-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die “Authentication failure”-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet. Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsname und Zugriffsbeschränkung, Lese-/Schreibrecht, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen durchführen zu können, benötigen Sie die Zugriffsberechtigung Level 4 (das Recht zum Öffnen der Einstellungsseiten).

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die “SNMP Agent”-Einstellungen überprüfen.

```
<Methode>
  GET, POST
<Befehl>
  http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp
  (JavaScript-Parameterformat)
  http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp
  (Standardformat)
```

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format “inqjs=snmp” (JavaScript-Parameter) erläutert.

```
var sysDescr="\SONY Network Camera SNC-
RZ30\" .. ①
var sysObjectIP="1.3.6.1.4.1.122.8501" .. ②
var sysLocation="\\" .. ③
var sysContact="\\" .. ④
var sysName="\\" .. ⑤
var snmpEnableAuthenTraps="1" .. ⑥
var community="public,0.0.0.0,read,1" .. ⑦
var community="private,192.168.0.101,write,2" .. ⑧
var trap="public,192.168.0.101.1" .. ⑨
```

- ① beschreibt die Instanz von “mib-2.system.sysDescr.0”. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.
- ② beschreibt die Instanz von “mib-2.system.sysObjectID.0”. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

- ③ beschreibt die Instanz von “mib-2.system.sysLocation.0”. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
 - ④ beschreibt die Instanz von “mib-2.system.sysContact.0”. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
 - ⑤ beschreibt die Instanz von “mib-2.system.sysName.0”. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
 - ⑥ beschreibt die Instanz von “mib-2.snmpEnableAuthenTraps.0”. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von “1” (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn “2” (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.
 - ⑦ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer “ID=1”, den Gemeinschaftsnamen “public” und ermöglicht “read” von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).
 - ⑧ beschreibt den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer “ID=2”, den Gemeinschaftsnamen “private”, und ermöglicht “read/write” durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host “192.168.0.101”.
 - ⑨ beschreibt den Hostnamen zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer “ID=1”, den Gemeinschaftsnamen “public” und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse “192.168.0.101”.
- 1) sysLocation=<string>
Stellen Sie die Instanz von “mib-2.system.sysLocation.0” in der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
 - 2) sysContact=<string>
Stellen Sie die Instanz von “mib-2.system.sysContact.0” in der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
 - 3) sysName=<string>
Stellen Sie die Instanz von “mib-2.system.sysName.0” in der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
 - 4) enaAuthTraps=<value>
Stellen Sie den Instanzwert von “mib-2.snmp.snmpEnableAuthenTraps.0” in der Position <string> ein. Geben Sie “1” (aktivieren) oder “2” (deaktivieren) in der Position <value> ein.
 - 5) community=<ID>,<rwAttr>,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie den Gemeinschaftsnamen und die Lese-/Schreibattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <rwAttr> beschreibt ein Zeichen, welches das Lese-/Schreibattribut (“r”, “R”, “w” oder “W”) repräsentiert, <communityName> beschreibt der einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Sie den Zugriff erlauben (0.0.0.0 für jeden Host).
Beispiel: Um jedem Host in der Gemeinschaft “private” mit der ID-Nummer “2” den Lese-/Schreibzugriff zu gestatten.
community=2,w,private,0.0.0.0
 - 6) trap=<ID>,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie den Host ein, dem Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.
Beispiel: Um das Ziel der Auffangroutinen mit der Gemeinschaft “private” und der ID-Nummer “1” anzugeben.
trap=1,public,196.168.0.101

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

```
<Methode>
  GET, POST
<Befehl>
  http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
  <parameter>=<value>&<parameter>=...&...
```

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

- 7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID> beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).
- 8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden, zu löschen. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe eines Abfragebefehls. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch. Beachten Sie, dass durch Eingabe des Befehls die Kamera in den Neustartmodus versetzt wird.

SNMP-Neustartbefehl

<Methode>

GET, POST

<Befehl>

http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?

snmpd=restart

Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte kann erscheinen, wenn Sie das IP Setup Program von der CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.



Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Die Installation der Software beginnt.

Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control....**



Falls „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.



Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder die Seite Activity detection setting.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows Firewall funktioniert das IP Setup Program eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows Firewall wie folgt:

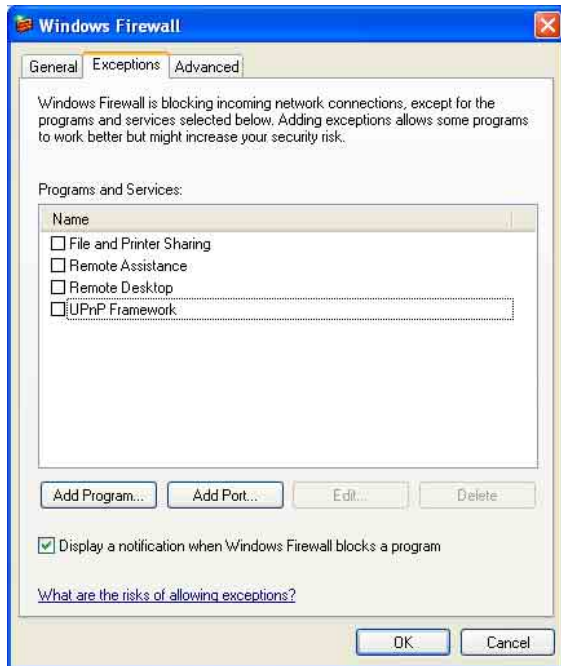
- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Wählen Sie **Security Center** im Arbeitsfeld.
- 3 Wählen Sie zunächst **Windows Firewall** und dann **Off** im Dialogfeld Windows Firewall.



Die Kameras werden in der Liste angezeigt.

Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.
- 5 Wählen Sie **Add Program...**



- 6 Wählen Sie **IP Setup Program** im Dialogfeld Add Program, und klicken Sie auf **OK**.

Nun wird IP Setup Program der Liste Programs and Services hinzugefügt.

- 7 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Bei Verwendung von Windows Vista

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte kann erscheinen, wenn Sie das IP Setup Program von der CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls das Popup-Fenster „AutoPlay“ erscheint, wenn eine CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, klicken Sie auf **Open folder to view files**.



Falls die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer) erscheint, klicken Sie auf **Allow**.

Die Installation der Software beginnt.

Starten des Programms

Wenn Sie das IP Setup Program, starten, erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer). Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

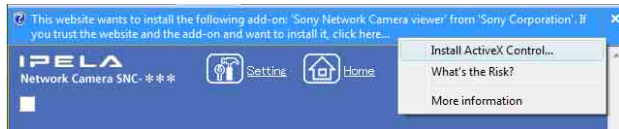
Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control...**



Falls die Meldung „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren) erscheint, klicken Sie auf **Continue**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.

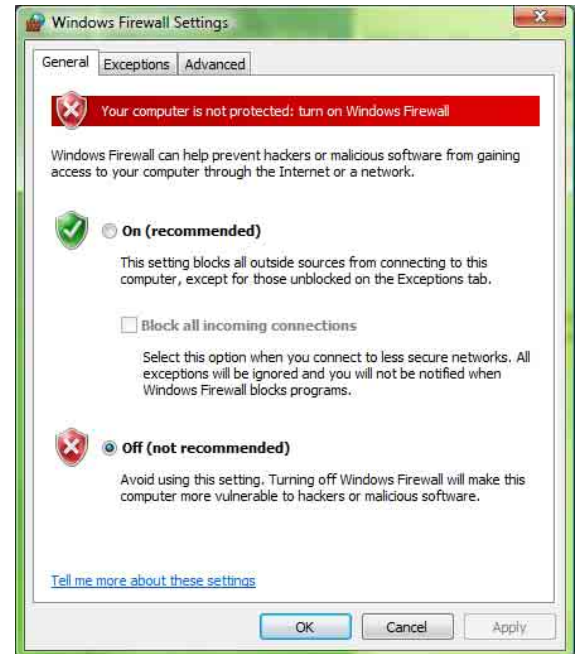


Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder die Seite Activity detection setting.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert das IP Setup Program eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Klicken Sie auf **Windows Firewall**.
- 3 Wählen Sie **Turn Windows Firewall on or off**. Möglicherweise erscheint „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren). Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue**.
- 4 Wählen Sie **Off** auf der Registerkarte „General“.



Die Kameras werden in der Liste angezeigt. Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

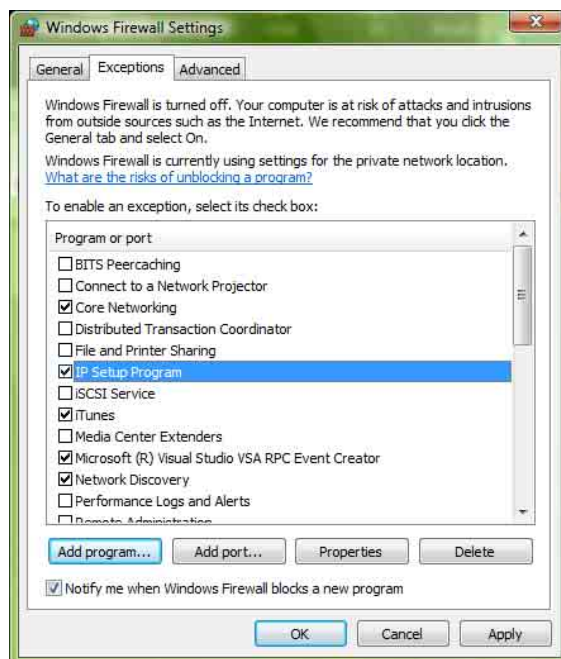
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.
- 6 Wählen Sie **Add Program...**

- 7 Falls das Dialogfeld „Add a Program“ (Programm hinzufügen) erscheint, wählen Sie **IP Setup Program**, und klicken Sie auf **OK**.



Nun wird „IP Setup Program“ der Liste „Program or port“ hinzugefügt.

- 8 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.